

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

451 (27.9.1912) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:**

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 3 Hüllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über **21000** Abonnenten.

Nr. 451.

Karlsruhe, Freitag den 27. September 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

## Die türkischen Manöver an der bulgarischen Grenze.

In wenigen Tagen beginnen, wie schon gestern gemeldet, die plötzlich angelegten großen Manöver bei Adrianopel, an denen sich etwa 50 000 Mann beteiligen werden. Die Erregung über diese unerwartete Maßnahme ist in den Nachbarstaaten der Türkei natürlich sehr groß. Vielfach hält man diese Manöver für verschleierte Kriegsrüstungen. Es scheint aber, daß die Pforte den kleinen Balkanländern ein für allemal die in der letzten Zeit erwachte und sich bedenklich erheigende Kriegsluft dämpfen will, doch ist auch das Spiel der Türkei nicht ohne Gefährlichkeit. Es kommt nun darauf an, ob Bulgarien und Montenegro vor dem Neuzugriff zurückschrecken werden. Die düsteren Prophezeiungen des Grafen Berchtold in der Ausführung der ungarischen Delegation lassen darauf schließen, daß in Wien die Entwicklung zur neuen Situation auf dem Balkan beobachtet und erkannt wurde. Jedenfalls ist es nicht ausgeschlossen, daß die nächsten Tage Ueberraschungen bringen können.

Ueber die militärischen Evolutionen der Türkei und ihre Beurteilung liegen uns folgende neue Telegramme vor:

**Konstantinopel, 26. Sept.** Die zweite Division, die sich in Smyrna befindet, trifft in zwei Tagen in Konstantinopel ein, um an den Manövern bei Adrianopel teilzunehmen.

**Konstantinopel, 26. Sept.** Den Blättern zufolge hat der Minister des Neuzugriffs den bulgarischen Gesandten, der Aufklärungen bezüglich des Zweckes der Manöver verlangte, erklärt, daß die Manöver wie alljährlich stattfinden und nicht als eine Drohung gegen Bulgarien aufgefaßt werden dürften, mit dem die Pforte, trotz der in der letzten Zeit sich dort bemerkbar machenden Ereignisse, die freundschaftlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten wünsche. Die Vertreter der Türkei hätten die Weisung erhalten, den Mächten die gleiche Versicherung bezüglich der Manöver zu geben.

**St. Petersburg, 26. Sept.** Im Ministerium des Auswärtigen erfährt der Korrespondent des „B. T.“, daß der russische diplomatische Vertreter in Sofia und Belgrad der bulgarischen und serbischen Regierung im Namen des russischen Ministeriums des Auswärtigen erklärt habe, Rußland sei fest entschlossen, in keinem Falle Aktionen Bulgariens, Serbiens, Montenegros und Griechenlands gegen die Türkei zu unterstützen. Dabei haben die russischen Vertreter hervorgehoben, daß die russische Regierung im gegenwärtigen Augenblick alle Bemühungen auf dem Balkan vermeiden wolle. Die gleichen Erklärungen sind den Vertretern Oesterreichs bei den genannten Regierungen abgegeben worden.

**P. C. Wien, 26. Sept. (Privattele.)** Beim Zusammentritt des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten der österreichischen Delegationen wurde mitgeteilt, ein Wiener Bankhaus habe aus Bulgarien die Nachricht erhalten, Bulgarien habe der Türkei den Krieg erklärt, darauf wandten sich mehrere Delegierte an den Minister des Neuzugriffs

## Die Erbschaft.

Roman von Helene Gentz.

(39 Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

Mit der wiedergefundenen Schwelmerherzlichkeit von früher hatten die Aelteste und Jüngste der Arnoldmädels dem vor ihren Augen gewordenen Brautpaar gratuliert, dann ließ man ihm Zeit und Gelegenheit zum ungehörten Sichausprechen. Mama Arnold und Thea gingen in die Küche, einen feierlichen Verlobungskaffee wenigstens mußte es doch nun geben. Mizzi war an den Waschtisch im Schlafzimmer geschickt worden, um das sorgfältig gewaschene Beste hervorzuziehen und den Tisch damit zu räumen.

Endlich war's gefunden, es vorsichtig auf dem Arm tragend, öffnete sie die Türe zum Wohnzimmer. Da saßen auf dem alten Rattunsofa zusammen der Doktor Hans Bauer und Lotte, sprachen kein einziges Wort miteinander, sahen einander nur lange an — und dann küßten sie sich.

Mizzi drückte die Türe leise wieder zu. Ins Schlafzimmer rannte sie zurück, das geschonte Kaffeegedek warf sie irgendwohin und sich selbst auf die Kissen des nächsten Bettes — und schluchzte — schluchzte. —

So gab's denn in dem Registratorswitwenheim nun wirklich eine echte, richtige Braut, und wenn Mama Arnold auch manchmal noch stauend des graue Köpfchen schüttelte, mußte sie es nachgerade doch einsehen, daß sie trotz der verlorenen Erbschaft und des unheilfühlenden Traumes von der dreifach gespenstlichen Dreizehn dennoch einen lebenshaften, greisbar lebendigen Schwiegerjohn besaß. Ind Hans Bauer weifte kaum ein paar Stunden in der kleinen Wohnung im dritten Stock der Mietkaserne, da war er dort auch schon völlig zu Hause, und keines dachte mehr daran, daß es doch eigentlich ein fast Fremder war, mit dem sie da rüchhaltlos alle Sorgen

Grafen Berchtold, mit einer diesbezüglichen Anfrage, die der Minister dahin beantwortete, daß ihm von einer bereits erfolgten Kriegserklärung nichts bekannt sei.

**hd Wien, 27. Sept.** Der Wiener bulgarische Gesandte äußerte sich gegenüber einem Vertreter der „Neuen Freien Presse“, man habe zwar Nachmittags vom Ministerium in Sofia Depeschen erhalten, über eine Kriegserklärung stehe darin aber nichts. Es ist aber absolut nicht unmöglich, daß die Kriegserklärung tatsächlich erfolgt, die Verständigung davon aber infolge der Aufregung in Sofia nicht hierher gelangt ist. Tatsache ist, daß Bulgarien gegen die Türkei mobilisiert und schlagbereit ist.

**hd Paris, 27. Sept.** Auf dem Quai d'Orsay teilt man mit, daß der bulgarische Geschäftsträger keine Nachrichten über den Ausbruch des Krieges erhalten habe. Ebenjowenig hat der hiesige türkische Geschäftsträger eine Mitteilung hierüber erhalten. Dieser bemerkte jedoch, daß es sich in der Türkei nicht um eine Mobilisierung handle, sondern nur um Einberufung der Reservisten zur Ausfüllung der durch die Entlassungen entstandenen Lücken (L. M.)

**hd Sofia, 27. Sept.** Aus diplomatischen Kreisen wird mitgeteilt, Sazonows Rat an die bulgarische Adresse sei nach Form und Inhalt schroff. Der Sinn gehe aber ganz deutlich dahin, Bulgarien daran zu erinnern, daß die Orientfrage von den Großmächten und nur von diesen behandelt und gelöst werden wird.

**(Berlin, 27. Sept. (Privattele.))** Als Zeichen für den Ernst der Lage auf dem Balkan mag die Nachricht des „Lok.-Anz.“ gelten, daß Herr v. Aiderlen-Wächter sich zwar gern persönlich nach Neuzugriffs begeben hätte, um an der Beisetzungsfeierlichkeit für Prinz v. Marschall teilzunehmen, umso mehr, als er zu der Zeit, als Marschall Staatssekretär war, im Auswärtigen Amt unter ihm gearbeitet hat. Es erschien aber mit Rücksicht auf die Lage der Geschäfte nicht angängig, daß gleichzeitig mit dem Reichszanzler auch Herr v. Aiderlen Berlin verlässe, zumal da der Unterstaatssekretär Zimmermann mit Urlaub im Auslande weilt.

## Aus der österreichischen Delegation.

(Tel. Bericht.)

**Wien, 26. Sept.** Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten der österreichischen Delegation begann mit der Verhandlung des Budgets des Ministeriums des Neuzugriffs. Delegierter Fürst zu Schwarzenberg begrüßte die Aufrichtigkeit und Offenheit des Exzposés des Grafen Berchtold sowie die vom Ministerium des Neuzugriffs verfolgte Friedenspolitik. Der Delegierte erklärte, so allgemein der Wunsch nach Frieden sei, so wäre doch die Hintansetzung der Interessen Oesterreich-Ungarns aus Friedensliebe allein als Schwäche zu bezeichnen. Die Pflege guter Beziehungen zu Rußland werde gewiß die friedliche Befolgung der Interessen Oesterreich-Ungarns fördern. Die wirksamste Hilfe zur erfolgreichen Verfolgung der Friedenspolitik wäre das Bündnis mit dem Deutschen Reich, das auch nach wie vor der Angelpunkt der österreichischen auswärtigen Politik bleiben müsse. Für noch wirksamer bei der

Verfolgung der Interessen Oesterreich-Ungarns auf friedlichem Wege halte er die Gewinnung der Sympathien der österreichischen Nationalitäten und der stamm- und blutsverwandten Balkanvölker.

Was die Verhältnisse in Kroatien anlangt, so seien diese leider derart, daß er sich eine tadelnde Bemerkung des Vorsitzenden zuzüge, wollte er sie mit dem richtigen Namen bezeichnen. Hier handle es sich nicht um lokale, sondern gesamtstaatliche Interessen. Er halte es nicht für ausgeschlossen, daß ohne das Zutun und ohne Verschulden Oesterreich-Ungarns sich eine krisenhafte Lösung auf dem Balkan ergeben könnte. Die Gebietsveränderung von Seiten Serbiens und die Umklammerung durch ein trennendes serbisches Staatengebilde könne Oesterreich nicht dulden, ohne Gefahr zu laufen, die teuer erworbenen süd-slawischen Länder nicht halten zu können. Redner fuhr fort: Wir wünschen keine Gebietsveränderung, wir wünschen nur den Frieden. Würde dieser von einer anderen Seite gefordert werden, dann müssen auch wir uns unserer Kraft und Interessen und des Grundgesetzes bewußt werden, daß ein Staatsgebilde abstrift, sobald es interesselos wird. Zum Schluß betonte der Redner sein Vertrauen zu Graf Berchtold, regte aber an, mit Rücksicht auf einzelne der Erläuterung bedürftige Stellen des Exzposés eine vertrauliche Sitzung abzuhalten.

Der südslawische Delegierte Spincic bemängelte die Passivität der Monarchie beim Ausbruch des italienisch-türkischen Krieges und billigte den Wunsch nach Erhaltung des Friedens auf dem Balkan. Hierauf wurde die Sitzung unterbrochen.

Bei der Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Neuzugriffs erklärte der Minister des Neuzugriffs, Graf Berchtold, auf mehrere Anfragen des Delegierten Dr. Ellenbogen, er behalte sich die Beantwortung der Anfragen vor. Die Anfrage, ob die Regierung militärische Interventionen in der Türkei und eine territoriale Verschiebung dajelbst beabsichtige, wolle er sofort beantworten. Er bekannte sich gemäß seinem Exzposé vom April zu dem Prinzip der Kontinuität. Er müsse seine Verantwortung darüber aussprechen, daß Ellenbogen glaube, er werde jetzt, nach 5 Monaten, eine Kriegspolitik befolgen. Delegierter Spaec wünschte eine freundschaftliche Annäherung der Monarchie an Rußland, da hierdurch die Lösung der Balkanfrage möglich sei. Die nächste Sitzung findet morgen vormittag statt.

## Fehr. v. Hertling über den Lotterievertrag.

(Telegramm.)

**München, 26. Sept.** Im Verlaufe der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten erklärte Ministerpräsident Fehr. v. Hertling:

„Es ist wiederholt die Behauptung aufgestellt worden, daß zwischen der Lotterievorlage und der Stellungnahme der bayerischen Regierung zum Jesuitenverbot ein Zusammenhang bestehe. Ich erkläre mit aller Bestimmtheit: Ein Zusammenhang zwischen diesen beiden Dingen hat zu keiner Zeit bestanden. Zu keiner Zeit hat die bayerische Regierung es unternommen, direkt oder indirekt, amtlich oder außeramtlich, öffentlich oder vertraulich die beiden Fragen in Zusammenhang zu bringen. Ich halte sogar den Gedanken, daß ein solcher Schritt von Seiten der bayerischen Regierung un-

der kleinen Mama den Mut zu weiterem Zureden gänzlich nahmen.

Und Mizzi, ihre lebensprühende, lebenslustige Mizzi konnte jetzt auch manchmal so sehr still sein! Und so arbeitseifrig war sie nach dem Verlust der Erbschaft geworden. Wo sie's vermochte, half sie daheim noch nebenher der allzeit tätigen Lotte, nahm ihr häusliche Beschäftigungen und da und dort einen Gang ab.

Jetzt hatte sie den Kaffeetisch gedeckt und den einfachen selbstgebackenen Kuchen darauf gestellt; es war wieder Sonntagmittag, der erste nach Lottes Verlobung. Hans Bauer war vor einer halben Stunde gekommen und freute sich des gemüthlichen Beisammenseins im Heim seiner Braut, denn draußen regnete es in Strömen. Und gerade wie am vorigen Sonntag schaltete da im Korridor plötzlich die Klingel. Mizzi nahm das leergewordene Tablett vom Tisch, strich mit der Rechten ihr weißes Schürzchen glatt und ging, um den vermeintlichen Bekannten zu öffnen, die sich trotz dem schlechten Wetter zu einem Gratulationsbesuch aufgemacht hatten.

Aber es war kein Bekannter, der da vor der Tür wartete; ein großer, ihr völlig fremder Herr mit hartlosem Gesicht, in einen eleganten, feuchtsilbernen Regenmantel gehüllt, seinen Hut und einen tiefenden Schirm in der Hand haltend, verbeugte sich leicht bei ihrem Erscheinen. „Verzeihung, Miß, kann ich Mißis Arnold sprechen?“ fragte er in ausländisch betontem Deutsch.

„Meine Mutter ist allerdings zu Hause,“ antwortete Mizzi zögernd.

„Verzeihung!“ sagte der Fremde wieder. „John Ehardt,“ stellte er sich mit einer abermaligen Verbeugung vor.

Aber in Mizzis Augen stand zu lesen, daß dieser Name für sie immer noch keinen bestimmten Begriff deckte, und so

ternommen werden konnte, für beleidigend, sowohl für die bayerische Regierung, wie für die übrigen Bundesregierungen. Wie liegt die Sache? Nachdem der bayerische Erlass so große Erregung hervorgerufen hatte, haben wir die Entscheidung des Bundesrats angerufen und ihn zu einer authentischen Interpretation aufgefordert. Es handelt sich also um eine Frage des Rechts und der Gerechtigkeit, und ich weise es weit von mir, daß ich den zu erwartenden Richterpruch dadurch in meinem Sinne beeinflussen möchte, daß ich Freundschaften oder Gefälligkeiten an die Richter verteile. (Bravo im Zentrum.) Meine Erklärungen in der Kammer der Reichsräte vom 4. September hatten mit der Jesuitenfrage schlechterdings nichts zu tun. Sie waren ausschließlich bedingt durch die Eindrücke, die ich schon lange, bevor von der Jesuitenfrage die Rede war, die die Gemüter weit über die Bedeutung der Frage hinaus erregte, am Anfang des Jahres gewonnen hatte, als ich in Berlin mit unserem erfahrenen Vertreter über die Lotteriefrage gesprochen hatte.

Die Gedanken, die ich am 4. September ausgesprochen habe, bewegten sich im Rahmen dessen, was ich mit unserem Vertreter besprochen hatte. Was speziell die Frage betrifft, wer den größten Vorteil hat, Preußen oder Bayern, so gehe ich darauf nicht ein. Ein nachträglicher Rücktritt wäre für Bayern darum so schwierig geworden, weil von Bayern die Anregung zu den Verhandlungen ausgegangen ist.

Mit dieser Konstatierung sind alle Befürchtungen hinfällig, die man über unfreundliche Gesinnungen Preußens haben könnte. Ich bitte das Haus, die Vorlage mit möglichst großer Mehrheit anzunehmen. Hierauf wurde der Lotterievertrag, wie bereits gemeldet, mit überwiegender Mehrheit angenommen.

**Tages-Rundschau.**

**Deutsches Reich.**

— Berlin, 26. Sept. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: General der Infanterie v. Hoepfner, à la suite des zweiten Seebataillons und Inspekteur der Landwehrinspektion Berlin, wurde das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und den Schwertern am Ringe verliehen.

— Ludolfsbad, 27. Sept. Der Landesverband des Bundes der Landwirte erklärt, daß er aus dem Bunde austreten werde, wenn der Ausschluß der beiden ihm angehörenden Landtagsabgeordneten aufrecht erhalten werden würde.

Von der Tagung des Gustav-Adolf-Vereins in Posen.

— Posen, 26. Sept. (Tel.) Zum Ort der nächstjährigen Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins wurde Kiel gewählt, wofür Konfirmandenpräsident Dr. Müller im Auftrage des schleswig-holsteinischen Landeskonföderations mit herzlichen Worten einlud.

Am Nachmittag vereinigten sich die Festteilnehmer zu einem Festmahle im großen Saale der Akademie, wobei der Vorsitzende, Geheimrat Dr. Hartung, das Hoch auf den Kaiser und Hofprediger D. Rogge das auf die Feststadt Posen ausbrachte.

Zur Beisichtigung Herzogs Franz Josefs.

— Tegernsee, 26. Sept. (Tel.) Heute morgen traf die Leiche des Herzogs Franz Josef hier ein. Nach der Trauerfeier, der unter anderem auch der König der Belgier, Erzherzogin Maria Theresia, die Großherzogin-Mutter von Luxemburg, Prinz August Wilhelm von Preußen, die Königin von Neapel und Fürst von Thurn und Taxis beizuwohnten, wurde der Sarg in die neben der Kirche befindliche Gruft übergeführt. Prinz August Wilhelm legte am Sarge im Namen des Kaisers und der Kaiserin prächtige Kränze nieder.

Prinz Heinrich in Tsingtau.

— Tsingtau (Deutsch-China), 26. Sept. (Tel.) Prinz Heinrich ist heute, nachdem der Kreuzer „Scharnhorst“ am 24. September die japanischen Gewässer verlassen hatte, begleitet von „Gneisenau“, „Leipzig“, „Emden“ und zwei Torpedobooten, hier eingetroffen. Der Prinz wird die ihm vom Kaiser aufgetragenen Besichtigungen im Schutzgebiet Kiautschou vornehmen.

In Kioto, Misajima und Nagasaki genöß der Prinz noch die Gastfreundschaft des japanischen Hofes. Der japanische Ehrendienst verabschiedete sich in Nagasaki.

Svanien.

Zum Zustand der katalanischen Eisenbahnen. — Madrid, 26. Sept. (Tel.) Die Direktoren der Eisenbahngesellschaften erklärten heute im Ministerium für öffentliche Arbeiten, sie seien bereit, die drei Hauptforderungen der Ausländer zu bewilligen, wenn die Regierung den Gesellschaften zu Hilfe komme oder

drückte der große Fremde sich noch genauer aus: „John Kasimir Eckardt aus Pittsburg, Amerika.“

Kasimir! Den Klang kannte Mizzi, und er sagte ihr mit einem Schläge alles: der Amerikaner, der glückliche Erbe war! Ein feindliches Gefühl gegen ihn, der sie alle um so vieles gebracht hatte, wachte in ihr auf. „Ach so, Sie sind der Better der verstorbenen Rentiere Arnold aus Vorberg.“ sagte sie kurz.

„Nicht der Better selbst; das war mein verlorener Vater.“ berichtete der amerikanische John Kasimir und wiederholte höflichen Tones sein Anliegen: „Wenn ich also Missis Arnold sprechen könnte?“

„Bitte!“ forderte Mizzi ihn knapp zum Nähertreten und Ablegen seiner regennassen Oberkleidung auf, obzwar sie diesen Besuch sehr überflüssig fand und nicht einsehen konnte, wozu er erfolgte. Sie alle hatten übergenug von allen Kasimiren.

Sehr kurzen, kühlen Tones führte sie ihn auch in seiner Eigenschaft als glücklicher Erbe im Wohnzimmer bei den anderen ein und bemerkte mit Befriedigung, daß in deren Erzählungen sich die gleiche geheime Feindseligkeit mischte.

(Fortsetzung folgt.)

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

— Heidelberg, 26. Sept. Der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften wurden zur Förderung der Hirnforschung 5000 Mark zur Verfügung gestellt; die Klasse hat diese Summe dem Privatdozenten Dr. Brodmann in Übungen zur Vervollständigung und Publikation seiner Arbeiten über die Großhirnrinde überwiesen.

— Halle a. d. S., 26. Sept. (Tel.) Der „Vokalanz.“ meldet von hier: Bei Krosigk ließ man auf eine vorzüglich erhaltene, fast 10 Meter hohe und ebenso lange Höhlenwohnung aus vorgeschichtlicher Zeit. Im Innern der Höhle fand man eine riesige Urne mit Silberplättchen, ferner menschliche und tierische Skelette, Werkzeuge und Scherben.

— München, 26. Sept. Als Nachfolger des Generalintendanten von Speidel am Münchener Hoftheater soll nach einer Meldung des

sie zur Tarifserhöhung ermächtigt, da durch die Bewilligung der Forderungen der Ausländer bei den vier Hauptgesellschaften eine Ausgabevermehrung von 60 bei den anderen Gesellschaften eine solche von 75 Millionen hervorgerufen würde.

Die übrigen Forderungen der Eisenbahner seien leichter zu gewähren. Canalejas hat erklärt, die Regierung rechne mit der Möglichkeit, daß auch die Eisenbahner in der Provinz Carere in den Ausstand treten werden.

**Amerika.**

**Zur Präsidentenwahl.**

— Newyork, 27. Sept. Präsident Taft hat an die Commercial Travellers Sound Money League ein Schreiben gerichtet, in dem er sich über die Lage des Landes pessimistisch äußert für den Fall, daß bei der Präsidentenwahl die Demokraten gewinnen würden. Der Zolltarif würde nach demokratischen Grundsätzen revidiert werden und damit das gesamte wirtschaftliche System des Landes, der Besitz würde besätigt und das Geschäft verschlechtert.

Roosevelt machte ähnliche Prophezeiungen für den Fall, daß Wilson zum Präsidenten gewählt und er das Programm der Tarifrevision eifrig durchführen würde.

**Das Ende der Revolution in Nicaragua.**

— Washington, 26. Sept. (Tel.) Dem Staatsdepartement ist eine Meldung zugegangen, daß der Insurgentenführer, General Mena, sich am 24. September um Mitternacht mit 700 Anhängern dem amerikanischen Kontreadmiral Southerland ergeben hat. Seine Unterwerfung dürfte das Ende der Revolution in Nicaragua bedeuten. Er wird unter Bewachung amerikanischer Marinesoldaten nach Panama gebracht werden.

**Zur Fleischsteuerung.**

! Engen, 26. Sept. Der heute hier zum erstenmal abgehaltene Seefischmarkt nahm einen unerwartet günstigen Verlauf. Gegen 8 Uhr früh war der ganze Vorrat verkauft und nur die Hälfte der Kauflustigen befriedigt. Nächste Woche soll ein bedeutend größeres Quantum geliefert werden. Diese von den Stadtverwaltungen arrangierten Einrichtungen finden überall Anklang und sollten — wo noch nicht eingeführt — unverzüglich Nachahmung finden, denn gerade in den kleineren Städten wirkt die Fleischsteuerung um so empfindlicher.

— Frankfurt a. M., 26. Sept. In den nächsten Tagen wird mit dem Verkauf dänischen Rindfleisches unter steter Preis-Kontrolle begonnen werden. Die Fleischer-Zunft hat es abgelehnt, sich an dem Verkauf zu beteiligen. Die Regierung hat ferner die Erlaubnis erteilt, daß wöchentlich 120 Stück holländisches Vieh hier eingeführt werden, mit der Maßgabe, daß durch Zwischenhandel und Wegger keine wesentliche Verteuerung des Fleisches erfolgen darf. Die Vermittlung übernimmt die Fleischerinnung.

— Berlin, 27. Sept. (Privattele.) Die sämtlichen zurzeit in Berlin weilenden Bevollmächtigten vom Bundesrat traten gestern nachmittag auf Einladung des Reichsfinanzlers zu einer Besprechung über die Fleischsteuerung zusammen.

— Dresden, 26. Sept. Unter den heiligen Fleischermeistern ist wegen des Rat der Stadt aus Dänemark eingeführten Fleisches ein Konflikt ausgebrochen. Der Rat gibt das Fleisch an die Fleischerinnung ab, deren Mitglieder es mit einem Aufschlag von 10 Prozent verkaufen dürfen. Das Verlangen, auch die der Innung nicht angehörigen Fleischermeister zum Verkauf zuzulassen, wurde vom Innungsmeister abgelehnt. Die Richtinnungsmeister fordern nun den Rat auf, den Verkauf selbst in die Hand zu nehmen.

— Boston, 26. Sept. Die Internationale Handelskammer-Konferenz nahm einen Antrag des Professors der Yale-Universität, Fisher, an, wonach eine internationale Konferenz zusammenzutreten soll, die sich mit der voraussichtlich in den nächsten Jahren immer noch zunehmenden Lebensmittelsteuerung beschäftigen soll.

**Badische Chronik.**

1. Karlsruhe, 26. Sept. Gestern wurden bei der Jahresfeier der evangelischen Diakonissenanstalt 21 Schwestern zum Diakonissenberuf eingeweiht. 3 Schwestern erhielten für 25jährige Dienstzeit das silberne Kreuz. Großherzogin Luise sandte aus Schweden ein Telegramm.

( ) Karlsruhe, 26. Sept. Die zweite diesjährige Butterausstellung findet am 26. Oktober in den Räumen der Groß-Landwirtschaftsschule Augustenberg statt. Die Anmeldungen zu

„Tag“ der Obersteremonienmeister Graf Hoy, Speidels bester Freund und wie dieser musikalisch, die Funktion des Hoftheaterchefs übernehmen, während Oper und Schauspiel wie in Wien ihren besonderen Direktor erhalten. Als Schauspieldirektor erscheint der Münchener Oberregisseur Dr. Kilian als der gegebene Mann, während es immer noch zweifelhaft ist, ob der zum Operndirektor ausersehene und so heiß begehrte Wiener Hofkapellmeister Bruno Walter überhaupt wirklich nach München will. Wahrscheinlich wird auch die Oper ihren Oberregisseur den bewährten Professor Fuchs, als Direktor erhalten.

— München, 27. Sept. Die Urkundenammlung des Deutschen Museums hat eine neue interessante Bereicherung zu verzeichnen. Es sind zwei Original-Handschriften von Philipp Reis, dem Erfinder des Telephons, welche dem Deutschen Museum von dessen Sohn gestiftet wurden, weil er überzeugt ist, daß diese kostbaren Dokumente im Deutschen Museum am sichersten und würdigsten der Nachwelt erhalten werden. Die eine Handschrift aus dem Jahre 1868 ist eine Lebensbeschreibung (Curriculum vitae) des Erfinders, das zweite Schriftstück ist ein Aufsatz „Ueber Telephonie durch galvanischen Strom“, verfaßt von Reis für die englische Regierung anlässlich eines Prozesses gegen die Bell-Compagnie, welche in England ein Monopol für ihre Apparate erwerben wollte. Das Schriftstück, das deutsch abgefaßt ist, ist mit englischen Notizen und Stempel des englischen Konsuls in Frankfurt versehen.

— München, 26. Sept. (Tel.) Der Erfinder der Autotypie, Georg Meisenbach, ist im Alter von 72 Jahren auf seiner Besichtigung Emmering bei München gestorben.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**

— Karlsruhe, 27. Sept. Das Groß. Hoftheater brachte unter Herrn Hofkapellmeister Lorenz' stimmungsvoller Leitung Vorhänge „Zar und Zimmermann“ gestern in einer sehr frühen Aufführung heraus. Herr von Gorkom, durch Krankheit bisher am Auftreten verhindert, erschien darin als Zar zum ersten Mal wieder vor dem Publikum und der weiche Vokallang seines schönen Organs, der namentlich im „Szepter- und Kronen-Lied“ das Haus begeisterte, sowie sein sicheres, einnehmendes Spiel rief den herzlichsten Beifall nach. Peter Uwanow war wieder eine künstlerische Leistung Bussars und abermals ganz vorzüglich in seiner drahtischen Wirkung

dieser Ausstellung sind bis längstens den 15. Oktober an den Genossenschaftsverband (Wolkereiverband) Karlsruhe, Ettlingerstraße 59, zu richten.

— Karlsruhe, 25. Sept. Durch eine Reihe von Zeitungen ging dieser Tage eine Notiz „Billigeres Bier“, in welcher darauf hingewiesen wurde, daß das Bier jetzt billiger werde, insbesondere weil die Preise für Hopfen bedeutend heruntergegangen seien. Von genau unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß diese Nachricht nicht zutrefte. Die Preise für Hopfen seien keine ungewöhnlich niedrige. Wenn auch die Preise gegen das Vorjahr etwas geringer, so seien dafür dieses Jahr die Preise für Gerste ganz besonders hohe. Mit Recht sprächen sich die Berichte der Handelstammern dahin aus, daß die Brauindustrie mit banger Sorgen dem kommenden Geschäftsjahr entgegensteht. Dazu kommen noch der schlechte Absatz infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse. Die Brauereien werden daher bei dieser Konjunktur keine günstige Geschäftslage haben. Es könne daher gar nicht die Rede davon sein, daß eine Herabsetzung des Bierpreises eintreten kann, weit eher müßten die Verkaufspreise eine steigende Tendenz zeigen.

— Durlach, 26. Sept. Am kommenden Sonntag, 29. September, 14 Uhr nachmittags, findet in der „Festhalle“ in Durlach ein großes Lokalfest statt. Veranlaßt wird dasselbe von den Gesangvereinen „Frohinn“ Jöhlingen, „Viedertafel“ Aue, „Sängerbund“ Wöhringen, „Freundschaft“ Ettlingen und Fröhlichs „Männerchor“ Durlach. Mitwirkende sind: Fräulein Dese Fischer (Sopran), Durlach, Fräulein Emmy Weit (Klavier), Durlach, und Herr Wilhelm Nagel, Chorführer am Groß. Hoftheater in Karlsruhe (Bass). Die Leitung der Veranstaltung liegt in den Händen des Gemeindeführers Herrn Heinrich Fröhlich in Durlach. (Näheres siehe Inf. r. a.)

— Hohenheim (M. Schwefingen), 26. Sept. Gestern abend fand eine Sitzung des Bürgerausschusses statt, in der u. a. die Erweiterung der Wasserleitung und der Gasleitung mit einem Aufwand von zusammen 6442 Mark genehmigt wurde. Die Vermehrung des Vermögens beläuft sich auf 19.009 Mark. Der Bürgerausschuß erklärte sich u. a. mit der Bildung einer Stadtkapelle einverstanden, die nebenamtlich auch die Funktion der Feuerwehrtkapelle versteht, genehmigte hierfür den Betrag von 750 Mark.

— Kastatt, 26. Sept. In der Gemischen Waschanstalt Wunsch entstand gestern abend ein Brand. Das Feuer konnte glücklicherweise bald gelöscht werden. Der Schaden beträgt trotzdem mehrere tausend Mark.

— Kastatt, 27. Sept. Ueber einen Manöverunfall wird uns zuverlässig folgendes mitgeteilt: Auf einem steilen Wege beim Abwärtsfahren nach Mosbach verlagten am letzten Dienstag bei zwei Maschinengewehren der Maschinengewehrkompanie des Regiments Nr. 111 die Bremsen. Dadurch stießen die beiden Maschinengewehre aufeinander, die Bedienungsmannschaften wurden heruntergeschleudert, ein Unteroffizier erlitt dabei einen Beinbruch und drei Mann wurden leicht verletzt.

— Gengenbach, 26. Sept. Der 13jährige Sohn des Steinhauers J. Geiser spielte mit einem Schulkameraden und handierte dabei mit einem Leisling. Die Waage entlud sich und der Spuh ging dem 13jährigen Burschen in den Unterleib. Die Verletzung ist gefährlich und macht eine Operation notwendig.

— Schmiesheim (M. Lahr), 26. Sept. Hier starb gestern im hohen Alter von 92 Jahren Frau Marie Magdalena Göß. Sie hinterließ eine außerordentlich zahlreiche Nachkommenschaft: 6 Kinder, 35 Enkel und 31 Urenkel, im ganzen also 72 Personen.

— Oberhof (M. Freiburg), 26. Sept. Das Gasthaus zum „Löwen“ dahier wurde von Herrn B. Wäzner aus Hänner um den Preis von 60 000 Mark käuflich erworben.

— Badenweiler, 26. Sept. Die letzten besseren Tage haben wieder eine Reihe Gäste gebracht, welche Badenweiler zur Herbstzeit zu schätzen wissen, doch neigt sich die Saison jetzt allgemach im allgemeinen ihrem Ende zu. Noch einmal aber wird, bevor herblicke Stille unseren Ort umfängt, er eine stattliche Anzahl Gäste begrüßen dürfen: zum 6. Oktober. An diesem Tage wird die Einweihung des von der Gemeinde erstellten Großherzog Friedrich-Denkmal in Gegenwart des Großherzogpaares erfolgen. Bereits ist auf dem Platze, wo sich bisher der Reliefbrunnen vor dem Kurhaufe befand, der Sockel mit den beiden Brunnenhähnen, welcher das Denkmal tragen wird, erstellt. Das Standbild hat Professor C. J. Moest in Karlsruhe, der Schöpfer des Bismard-Denkmal in Karlsruhe und des Siegesdenkmal in Freiburg, geschaffen. Das Modell des vortrefflichen Kunstwerks war im Sommer 1911 im

der Bürgermeister Herrn K o h a s. Die drei Gefandten (Herr Mecher, Herr v. Schwind und Herr Siemer) zeigten sich aufs neue stimmlich und darstellerisch aus. Sehr hübsch war wieder Frau Müller-Kiechel als Marie, die ihre zierlich-feine Stimme mit großer Kunst zu verwerten weiß und auch im Spiel klug und lebhaft ist. Als Witwe Brown war Fr. Meyer wieder auf ihrem Posten. Der Chor war lebendig, der Holzschubstanz geriet wohl und bis auf Kleinigkeiten war deshalb die Wiedergabe des melodienreichen Wertes eine sehr anerkennenswerte, vom Beifall des Publikums begrüßt.

Morgen, am Gedächtnistage des Todes Großherzog Friedrichs I., wird die Vorstellung ausfallen; am Sonntag geht Thomas Oper „Mignon“ als 6. Vorstellung im C-Abonnement in Szene.

**Von der Luftschiffahrt.**

— Frankfurt a. M., 27. Sept. Nach 1/6 Uhr abends traf gestern das Luftschiff „Victoria Luise“, aus Baden-Dos kommend, über Frankfurt a. M. ein und landete nach einer Fahrt über der Stadt um 6 Uhr 5 Min. auf dem Luftschiffhafen. Bald darauf war das Luftschiff in der Halle geborgen.

— Frankfurt a. M., 26. Sept. (Tel.) Anlässlich des süddeutschen Rundfluges, der im Oktober abgehalten wird, und welcher von Mannheim ausgehend, Frankfurt, Nürnberg und München berührt, werden hier größere Flugveranstaltungen erfolgen, die noch erhöhtes Interesse dadurch gewinnen, daß man sich entschlossen hat, die Anwesenheit der Konkurrenten vom süddeutschen Rundflug dazu zu benutzen, um auch hier wie in anderen Großstädten Deutschlands einen großen Sammeltag zu Gunsten der Nationalen Spende zu veranstalten.

— Eyon, 27. Sept. (Tel.) In Belleville sur Saone wurde bei einem Automobilsammenstoß der Flieger und Erbauer von Flugmaschinen Charles Voisin getötet. Die Fliegerin Delarochette wurde schwer verletzt.

Kathausaal hier ausgefüllt worden und hatte allgemeine Anerkennung gefunden.

Malsburg (N. Mühlheim), 26. Sept. Im hiesigen Gemeindevorstand wurde der Landwirt J. F. Wehle aus Edenbach erkantelt.

Lörrach, 25. Sept. Der hiesigen Gendarmerie gelang es einen verheirateten Bürstenmacher zu verhaften, der schon über 2 Jahre von der Staatsanwaltschaft wegen begangener schweren Kupperei gesucht wurde.

Konstanz, 26. Sept. Schon seit einer Reihe von Jahren werden die bei den verschiedenen Dienststellen angestellten Militäranwärter bei ihren vorgesetzten Behörden mit der Bitte vorstellig, daß ihnen ein Teil ihrer Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter angerechnet werden möge.

Bom Ueberlinger See, 26. Sept. Der Felseneinsturz mit dem Klusgarn hat im Ober- und Ueberlingersee infolge des eingetretenen rauhen Sturmes ganz aufgehört.

Bom Bodensee, 27. Sept. Das „Kaiserstrandhotel“ bei Bregenz, eines der größten Fremdenhotels am See, ist, wie man der „Frankf. Ztg.“ schreibt, in Konkurs geraten.

Parlamentarischer Besuch am Oberrhein. T. Basel, 26. Sept. Die Budgetkommission der Ersten badischen Kammer traf am Mittwoch mittag zur Besichtigung des neuen badischen Bahnhofs, der Basler Rheinbahnanlagen und des August-Wyhlener Kraftwerks hier in Basel ein.

Bereits am Mittwoch nachmittag erfolgte unter Führung des Finanzministers Rheinboldt die Besichtigung der neuen Anlagen des badischen Bahnhofs, welche den ganzen Nachmittag in Anspruch nahm.

Am Donnerstag morgen erfolgte zunächst eine Besichtigung der Basler Hafenanlagen. Man bestieg vormittags 8 Uhr die vom Verein für Schifffahrt auf dem Oberrhein zur Verfügung gestellten Dampfer „Mühlheim“ und „Adolf Gelpke“ und fuhr zunächst rheinabwärts zu den Hafenanlagen, die das allgemeine Interesse der Gäste erweckten.

Pariser Brief.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 25. Sept. Die großen Herbstmanöver sind vorüber. General Marton ist mit seinen 40 000 Mann von General Gallieni umzingelt und gefangen genommen worden oder auch geschlagen worden — im Manöver kommt's auf eins heraus.

Am 31. Dezember d. Js. ist die siebenjährige Amtsperiode des gegenwärtigen Präsidenten der Republik, Mr. Fallières, abgelaufen. Der alte Herr hat Sitzbuden gehabt, denn neben seinem Vorgänger Mr. Loubet ist er der einzige, der den verantwortungsvollen Posten bis zum Ablauf der Frist innegehabt hat.

Mr. Jules Grévy hatte es seinerzeit beinahe bis zum Ende seiner Amtsperiode gebracht, aber kurz vor Tagesabschluss mußte er sich mit schlichtem Abschied empfehlen, infolge der Skandalaffären seines Schwiegersohnes Wilson.



Am 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf die Badische Presse.

Wer über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes rasch und zuverlässig unterrichtet sein will, der veräume es nicht, sofort ein Abonnement auf die Badische Presse für die Wintermonate zu bestellen.

Der Depeschendienst der Badischen Presse, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbüros und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die Badische Presse unter den Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der Berichterstattung in erster Reihe steht.

Als gern gesehene Einrichtung haben wir für die Badische Presse unseren Berliner Dienst erweitert, der in täglicher tel. und briefl. Berichterstattung zu allen Berliner Vorkommnissen in Politik, in Kunst und Wissenschaft etc. Stellung nimmt.

Der Bezugspreis beträgt: pro Quartal, die Zeitung durch die Postanstalten bezogen und am Posthalter abgeholt Mt. 1.80; bei täglicher zweimaliger Zustellung frei ins Haus Mt. 2.52.

In Karlsruhe stellt sich der Preis bei den Agenturen abgeholt auf 65 Pfg. monatlich; durch die Träger täglich 2mal frei ins Haus gebracht, auf vierteljährlich Mt. 2.20.

Bestellungen nehmen entgegen sämtliche Postanstalten, Briefträger, Agenturen u. Trägerinnen, sowie die Haupt-Expedition Lammstraße 1b.

Expedition der Bad. Presse.

er bekleidete 5 Monate lang den Posten eines Chefs der Regierung. Er muß ein wunderlicher alter Herr gewesen sein und schlechte Erfahrungen gemacht haben, denn einmal erklärte er: „Ich verlasse mich auf nichts und trau niemand.“

Mr. Fallières, der mit Ablauf seiner Amtsperiode die glänzenden Räume des Elysées verlassen muß, hat sich bereits eine bescheidene Wohnung zum Jahrespreis von 11 500 Francs gemietet, wo er als einfacher Bürger der Republik weiter leben wird.

In der französischen Presse wird viel Geschrei erhoben über die vier Heine-Briefe, die kürzlich in Berlin verkauft wurden. In diesen lernen wir den Dichter der „Loreley“ nicht gerade von der lauteren Seite kennen.

Das dunkelblaue Auge. Man sagt, daß temperamentvolle Leute dunkelblaue Augen haben. „Ja, und wenn sie sie nicht haben, dann können sie sie leicht kriegen!“

aufwärts nach Aulst, wo man gegen 10 Uhr eintraf. Die Durchfahrt der Schleuse mit dem Dampfer „Mühlheim“ war wegen des niederen Wasserstandes nicht möglich.

Aus der Residenz.

Zur Eröffnung des Nordbeckens des Karlsruher Rheinhafens. Zwecks Beteiligung an einer Feier, die die Stadtgemeinde Karlsruhe im Jahre 1913 anlässlich der Eröffnung des Nordbeckens des Karlsruher Rheinhafens zu veranstalten beabsichtigt, wurde von der Handelskammer Karlsruhe eine größere Summe in den nächsten Voranschlag einzustellen beschlossen.

Zum Postverkehr. Vom 1. Oktober ab können die Inhaber von Postkonten die Beträge der von ihnen ausgehenden Postaufträge und Postnachnahmen nach Oesterreich unmittelbar, also nicht mehr auf dem Wege über die deutsche Aufgabepostanstalt, ihren Postkonten in Deutschland mittelst Postanweisung überweisen lassen.

Dem Verband Südwestdeutscher Industrieller ist eine Liste von Importfirmen in Chicago zugegangen. Mehrere Exemplare der Liste liegen in der Geschäftsstelle des Verbandes, Mannheim, Prinz Wilhelmstraße 23, für Interessenten zur Einsichtnahme auf. Auf Antrag kann direkten Interessenten auch schriftlich Auskunft erteilt werden.

Von Südwestafrika nach Berlin im Sattel. Gegenwärtig wird einer der größten Dauerritte ausgeführt, die jemals unternommen wurden. Am 16. Juni traten der Leutnant der Reserve im 1. badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 14, von Bauer, und der Farmer Paschen aus Stondela von Omaru in Südwestafrika aus einen Ritt an, der sie über Windhut, Chobabis, Dulawano, Salisburn, Banguelose, Tabora, Fashoda, Chartum, Kairo, Jerusalem, Damaskus, Konstantinopel, Sofia, Budapest, Wien nach Berlin führen soll.

Die hiesige Ortsgruppe des Pfälzerwaldvereins nahm in ihrer letzten Generalversammlung u. a. auch Stellung zu der Frage eines Hotelbaues auf der Hornisgrinde. Die Versammlung, welche stark besucht war, sprach als badische Ortsgruppe, die häufig das Gebiet der Hornisgrinde besucht, ihr Bedauern über das Projekt aus, welches geeignet sei, das großartig erhabene einsame Bild des Berggipfels zu zerstören.

Gejangverein Badenia. Eine selten billige Gelegenheit, für 25 Mt. 3 Tage in München mit Oktoberfest, Hin- und Rückfahrt und

Uebrigens stehen solche Fälle nicht vereinzelt da. Eine bekannte Tatsache ist es, daß in Paris lebende Korrespondenten von Zeitungen, aus dem Geheimfonds des französischen auswärtigen Amtes ein Jahresgehalt von 5000 Francs beziehen. Damit die Karre läuft, muß sie eben geschmiert werden.

De mortuis nihil nisi bene! — Von den Toten soll man nur Gutes reden, sagt ein altes lateinisches Sprichwort. Die Kunst hat früher nach Brot geschrien, so wie sie es heute noch tut. Aber stark verändert hat sie sich heute. Sie hat sich andere Gebiete gesucht.

Humoristisches.

Das dunkelblaue Auge. Man sagt, daß temperamentvolle Leute dunkelblaue Augen haben. „Ja, und wenn sie sie nicht haben, dann können sie sie leicht kriegen!“

Verpflegung, bietet der Gefangenenverein Badenia seinen Mitgliedern, der am 4., 5. und 6. Oktober die Reise mit Sonderzug unternimmt. Auch Nichtmitglieder können diese Gelegenheit benützen. Siehe Inserat in der heutigen Nummer.

Weihnachtsmesse in Karlsruhe. Wie bereits mitgeteilt, findet in der Großherzoglichen Landesgewerbehalle dahier in der Zeit vom 25. November bis Ende dieses Jahres eine Weihnachtsmesse statt, wobei hiesige Handwerksmeister und Kleingewerbetreibende ihre Erzeugnisse zur Ausstellung, zum Verkauf und zur Verlosung bringen werden. Die entsprechenden Vorbereitungen sind in vollem Gange. Ein von Künstlerhand entworfenes Plakateplakat wird in den nächsten Tagen auf obige Veranstaltung hinweisen. Die täglich eingehenden Anmeldungen zu dieser Weihnachtsmesse beweisen, daß die Handwerksmeister der Stadt Karlsruhe ein großes Vertrauen zu dem Unternehmen haben und wohl in der Lage sein werden, ihre Leistungsfähigkeit und Konkurrenzfähigkeit dem Publikum zu zeigen. Weitere Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Gewerbevereins Karlsruhe, Lenzstraße 7, entgegen, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird. (Siehe Inserat.)

Im Stadtpark spielt heute bei günstiger Witterung von 1/4 Uhr nachmittags ab die Kapelle des 3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 50. (Siehe Inserat.)

Krankenversicherung der Diensthelfer. Am 1. Januar 1914 treten die neuen Bestimmungen der Reichsversicherung über die Krankenversicherung in Kraft. Für viele Herrschaften ist daher schon heute der Hinweis von Interesse, daß nach § 418 des Gesetzes der Arbeitgeber die Krankensicherung selbst übernehmen und deren Kosten aus eigenen Mitteln bestreiten kann. Wenn also ein Arbeitgeber nachweist, daß seine Diensthelfer bei einem Versicherungsverein versichert sind, so ist Befreiung von der Krankenversicherung zulässig. Die bestehenden Vereinigungen können also ihren Betrieb fortsetzen, falls sie durch ihre Statuten ihre Leistungen denen der gesetzlichen Krankenversicherung gleichstellen und ausreichende Garantien für die Gewährung der Leistungen bieten. Deren Beurteilung steht natürlich dem Reichsversicherungsamt allein zu.

Streifenunfall. Ein Zusammenstoß zwischen einem Motorfahrzeug und einer Droschke erfolgte gestern nachmittags an der Kreuzung von Kurve- und Karlstraße infolge raschenfahrens des Radfahrers. Der Radler fiel unter die Pferde und zog sich mehrere leichte Verletzungen zu. Das Motorrad wurde stark beschädigt.

Wegen Kindesaussetzung wurde eine hier bedienstete Köchin, eine Witwe aus Mosbach, angezeigt, die am Montag, abends 7 Uhr, ihr 5 Monate altes Kind, für welches sie kein Pflegegeld mehr zahlen wollte, bei der bisherigen Pflegemutter im Kinderwagen abholte, in der Luftraumstraße in einen Hausgang stellte und die Flucht ergriff. Das Kind wurde alsbald entdeckt, auf die nächste Polizeiwache gefahren und nun dort ins Fräuleinhaus verbracht.

Diebstahl. Kleider und Wäsche im Werte von 60 Mark stahl ein 16 Jahre alter Arbeiter aus Ludwigshafen, der sich am Mittwoch in der Altstadt einmietete und des andern Tages mit den Effekten seines Zimmergenossen durchbrannte.

Aus dem gewerblichen Leben.

München, 27. Sept. Die Bayerische Gewerbechau 1912 in München wird am 13. Oktober, abends für den allgemeinen Besuch geschlossen. Die offizielle Schlußfeier, zu welcher besondere Einladungen ergehen, findet Montag, den 14. Oktober, vormittags im Festraum der Halle I statt.

Paris, 26. Sept. (Priv.) Mit großen Hoffnungen begrüßten die Sozialisten vor etwa 20 Jahren die Gründung der Glasbrennerei der Arbeiter in Albi; aber diese Fabrik ohne Fabrikherr hat immer nur dadurch ihr Dasein gesichert, daß die sozialistischen Korporativgesellschaften dort ihre Gläser kaufen mußten. Schließlich ist es aber den Verwaltungsdelegierten dieser Fabrik auch nicht besser gegangen als einem bürgerlichen Fabrikherrn. Die Arbeiter verlangten gleichen Lohn für alle Angestellten und da dies nicht gewährt wurde, streikten sie. Es ist der Verwaltung bloß gelungen, einige Arbeiter festzuhalten, um die Glasofen nicht aussehen lassen zu müssen.

Vermischtes.

Wittenberg, 27. Sept. (Tel.) In Hohenwerda hat die Frau des Landwirts Triefel eingestanden, daß sie ihre beiden unehelichen Kinder im Alter von 5 Jahren und 10 Monaten hat verhungern lassen.

Neuen, 26. Sept. (Tel.) Von den drei Opfern bei dem Ueberfall im Borortzuge konnte Frau Karsten aus dem Kreiskrankenhause als geheilt entlassen werden. Die Leichte ist kürzlich ins Elternhaus zurückgekehrt. Frau Bog befindet sich noch in ärztlicher Behandlung. Von dem Neuen Messtischer ist immer noch keine Spur entdeckt worden.

Schneefälle.

Vom Schwarzwald, 26. Sept. Der Winter macht sich auf den Bergen recht fühlbar. Die Nächte bringen starken Reif. Der Betrieb im Feldberger Turmhotel wird Mitte Oktober aufhören.

Freudenstadt (Württemberg, Schwarzwald), 26. Sept. Heute abend schneit es wie mitten im Winter.

Sitzberg, 26. Sept. (Tel.) Das Riesengebirge ist bis zu einer Höhe von 1000 Meter herab vollständig verschneit. Auf dem Kamm erreicht die Schneehöhe 1/4 Meter.

Fleischvergiftungen.

Köln, 26. Sept. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung gab Beigeordneter Dr. Krautwig, der Deputierter der Stadt Köln für das Medizinalwesen, eine längere Erklärung über die Massenerkrankungen infolge von Fleischvergiftung ab, in der u. a. folgendes sagte: „Insgesamt sind bis heute 101 Erkrankungen bekannt geworden, davon 31 im Laufe des heutigen Donnerstags. Alle Erkrankungen werden von den Betroffenen und ihren Ärzten auf Fleischgenuss zurückgeführt. 90 Erkrankte gaben den Genuss von Hackfleisch, 11 den von Braten oder Leberwurst als Ursache an.“ Zum Schluß der Erklärung wird betont, daß dänisches Fleisch bei den in Köln beobachteten Erkrankungsfällen nicht in Frage kommt.

P.C. Halle a. S., 26. Sept. (Privat.) In Merseburg, wo im Laufe des gestrigen und des vorgestrigen Tages vierzig Personen infolge des Genusses von verdorbenem Rindfleisch erkrankt sind, wurden heute abermals 30 Personen krank gemeldet. Die Polizei hat die Schlächtereien, aus der das Fleisch stammt, schließen lassen und die Vorräte dem Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Halle eingeleitet. Das Befinden einiger der Erkrankten gibt zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß.

Zum Tsaijun in Japan.

Tokio, 26. Sept. (Tel.) Der gestern gemeldete jurchenbare Tsaijun in Japan war der schlimmste der letzten 50 Jahre. Der angerichtete Schaden übersteigt 40 Millionen Yen. Die Zahl der Umgekommenen ist groß. Viele Tausende sind

obdachlos. In Nagoya blieb kein Haus unbeschädigt; der Hafen wurde zerstört. Drei Dampfer sind gesunken, mehrere gescheitert. In Gifu wurden 262 Personen getötet und 28 verletzt. In Dala wurden 20 000 Häuser zerstört.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Breslau, 27. Sept. Am 20. Oktober wird der Kardinal und Fürstbischof Dr. Kopp sein goldenes Priesterjubiläum als Erzbischof von Breslau feiern.

London, 27. Sept. Der Herzog von Westminster gab gestern abend zu Ehren des Verwaltungsrates der „König Eduard VII. britisch-deutschen Stiftung“ ein Dinner, an dem Sir Ernest Cassel und die deutschen Delegierten teilnahmen.

Zum Tode des Freiherrn v. Marschall.

Zunächstem dortigen entsandten Spezialberichterstattung.) nn. Neuershausen, 27. Sept. (Privat.) Der Reichsanzler von Bethmann Hollweg, welcher gestern abend in Berlin abgefahren ist, wird heute gegen Mittag in Freiburg eintreffen und sich sodann im Wagen oder Automobil nach Schloß Neuershausen begeben. Der Großherzog wird, wie wir auf Erlaubung erfahren, aller Wahrscheinlichkeit nach heute nachmittag der Trauerfeier anwohnen. Der persönliche Vertreter des Königs von England, Lord Acton, wird ebenfalls erst heute mittag hier antommen.

Die Trauerfeier selbst wird, wie schon berichtet, auf ganz besonderen Wunsch von Frau von Marschall in schlichtem und einfachem Rahmen vor sich gehen. Nach Beendigung der Trauerfeier im Schloß wird zur Einleitung der feierlichen Handlung der Trauergesang durch einen Chor aus Freiburg eingesungen werden. Sodann begibt sich die Trauerversammlung durch die Ortsstraße zu dem etwas entfernt liegenden Friedhof, wo Baron von Marschall zur letzten Ruhe bestattet wird. Am Grabe singt der Männergesangsverein Neuershausen. Ansprachen sollen, um die Gesundheit der Witwe zu schonen, keine gehalten werden.

Die Aufbahrung der Leiche im Ahnenaal des Schlosses macht in ihrer prunklosen, einfachen Art einen tiefen Eindruck. Der schwarze Sarg ist über und über mit den prächtigsten Kranzschleifen geschmückt. Am Fußende liegt die Blumenkranz des badischen Großherzogspaares, zur Seite diejenigen der Königin von Schweden und der Großherzogin Luise. Geleier, abgetrafen noch Kränze von der Liedertafel Berlin und dem Reichstag ein.

Auf weißem Leinwand liegen die kostbaren Orden und Auszeichnungen, die dem Verstorbenen zu Lebzeiten verliehen wurden, u. a. der Schwarze Adlerorden, die badischen und bayrischen Orden und die juwelengeschmückten wertvollen türkischen Orden.

Genf, 27. Sept. Die englische Gruppe des Weltfriedenskongresses hat eine Resolution angenommen, die Kaiser Wilhelm, der deutschen Nation, der Witwe und der Familie des Vorkämpfers Freiherrn von Marschall die aufrichtigste Teilnahme beim Hinscheiden des Vorkämpfers ausdrückt.

Zu den englischen Flottenmanövern.

London, 26. Sept. Schon gestern meldeten wir, daß es einem Torpedojägergeschwader gelungen sei, die Linie der Heimatflotte zu durchbrechen und an der englischen Küste zu landen. Nun ist der feindlichen roten Flotte ein abermaliger Durchbruch gelungen. Zwei Geschwader Torpedojäger, die den „Feind“ darstellten, drangen heute morgen in die Bucht von Filly ein, nahmen den Platz, entfernten die englische Flagge von der Küstenschutzstation und hielten die feindliche. Augenblicklich befindet sich die ganze Küste von Yorkshire in Feindeshänden.

Zur neuen Lage in China.

Wutschang, 26. Sept. Die Truppen, die sich in der Nacht zum 25. September empörten, bestanden aus 2000 Mann Kavallerie; ihre Kasernen liegt außerhalb der Stadt. Ihnen schlossen sich die Artilleristen an, von denen sie jedoch nachher verlassen wurden. Die Verschwörung wurde entdeckt, die Tore der Stadt geöffnet und 50 Meuterer hineingelassen, die sofort erschossen wurden. Liquidierung wurde die treugebliebenen Truppen ab. 200 Empörer wurden gefangen und erschossen. Die übrigen flüchteten. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 26. Sept. Das Blatt „Tanzimat“ behauptet, das jungtürkische Komitee bereite in Konstantinopel einen Putsch vor, um sich der Regierung zu bemächtigen.

Konstantinopel, 26. Sept. Die Montenegriner überfielen die türkischen Truppen, die von Stutari nach Tuzi gingen. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete.

Saloniki, 26. Sept. Aus Durazzo wird gemeldet, die Matrosen hätten die meisten Böier des Adriatischen Gebietes eingenommen, weil das Militär von dort zurückgezogen und nach Tuzi geschickt worden war. Sie bereiten sich vor, Stutari zu türmen.

Sofia, 26. Sept. Ueber den Zwischenfall bei Haman Sunar in der Nähe von Damidere im Bezirk Peshtera, wo türkische Soldaten auf bulgarische geschossen haben sollen, werden folgende Einzelheiten gemeldet: Am 23. September abends trafen Soldaten des türkischen Grenzpostens drei Soldaten des bulgarischen Postens zu sich unter dem Vorwande, sie wollten ihnen eine Mitteilung wegen des Patronenlieferanten machen. Als die bulgarischen Soldaten auf ihren Posten zurückkehrten, eröffneten die Türken das Feuer in der Richtung der zurückkehrenden Bulgaren. Einer wurde nicht aufgefunden. Das Feuer ist von mehreren Seiten gleichzeitig auf bulgarische Posten eröffnet worden und dauerte den ganzen nächsten Tag fort. Die Soldaten des türkischen Postens von Damidere feuerten ebenfalls. Die Bulgaren erwiderten das Feuer nicht. — Die Regierung unternahm unverzüglich Schritte bei der hiesigen türkischen Gesandtschaft und der Pforte.

Der türkisch-italienische Krieg.

Rom, 26. Sept. „Giornale d'Italia“ meldet aus Catania: Da das Hafengebiet erfahren hatte, daß der Dampfer „Marie Colette“, mit einer Ladung Getreide von Bralla kommend, türkischer Herkunft sei, obwohl er die englische Flagge führte, belegte es ihn mit Beschlagnahme. Eine an Bord vorgenommene Untersuchung ergab, daß der Dampfer wirklich türkischer

Herkunft war. Infolgedessen wurde der Dampfer als Kriegsschiffe erklärt und zurückgehalten.

Zur Beschießung des griechischen Dampfers durch die Türken.

Athen, 26. Sept. (Agence Havas.) Der griechische Gesandte in Konstantinopel wurde beauftragt, sich auf die Pforte zu begeben und energisch zu protestieren, sowie die notwendigen Aufklärungen zu verlangen wegen des Angriffes auf den griechischen Dampfer „Amelien“.

Der Gesandte soll in einer Verbalnote fordern: 1. Strenge Bestrafung der Schuldigen. 2. Entschädigung der ottomanischen Regierung. 3. Schadenersatz.

Der Kampf um Janzur.

Rom, 26. Sept. Die „Agenzia Stefani“ meldet über den Kampf bei Janzur weitere Einzelheiten. Am Abend des Schlachttages drang die erste Nachricht von der türkischen Niederlage nach Suani ben Aden und Fondul den Gashir. Das türkische Kontingent hatte schwere Verluste, darunter 3 Offiziere. Bei den Dafen Janzur und Miserta fand man am folgenden Tage ungefähr 300 tote Araber; zahlreiche Leichen liegen noch unbestattet auf dem Schlachtfelde. Man schätzt den Gesamtverlust auf etwa 2000 Mann.

Friedens-Verhandlungen.

Konstantinopel, 26. Sept. Von gut unterrichteter Seite wird bestätigt, daß der Handelsminister Reichid Pascha mit einer Mission an die italienischen Unterhändler betraut wird. Die Pforte hat bereits vor einigen Tagen die italienische Regierung davon verständigt, daß sie ein Mitglied der Regierung entsenden wolle. Italien hat dieser Absicht mit einigen Vorbehalten zugestimmt.

Zum kritischen Handreich auf Samos.

Konstantinopel, 26. Sept. Den Blättern zufolge erklärten die Schuttmächte der Insel Samos der Pforte, daß die Entsendung von Truppen nach Samos die Aufrechterhaltung der Ordnung und des Status quo bezwecke. Diese Mächte sollen auch Versicherungen bezüglich der Aufrechterhaltung des Status quo auf Kreta gegeben haben.

P.C. London, 27. Sept. (Priv.-Tel.) Ein heftiger Kampf hat gestern auf Samos stattgefunden. Der französische und der englische Kreuzer setzten Truppenabteilungen an Land, die nach Smyrna marschierten, um die dortigen Konsuln und Fremde zu beschützen. Die Ausständischen wurden zurückgeworfen und flohen in großer Unordnung ins Gebirge.

Handel und Verkehr.

Unterhüpf (A. Borberg), 26. Sept. Dank der trockenen Witterung konnte der hiesige Hopfen noch vor Eintritt der kalten Nächte unter Dach gebracht werden. Verkauf ist bereits die Hälfte des Ertrages zu 50—70 M pro Zentner.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 26. Sept. 4.00 m u. 25. Sept. 4.03 m, Schaffhausen, 27. Sept. Morgens 6 Uhr 1.72 m (26. Sept. 1.76 m), Aehl, 27. Sept. Morgens 6 Uhr 2.58 m (26. Sept. 2.61 m), Maxau, 27. Sept. Morgens 6 Uhr 4.23 m (26. Sept. 4.28 m), Mannheim, 27. Sept. Morgens 6 Uhr 3.56 m (26. Sept. 3.62 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag, den 27. September:

- 1. Bad. Aynalov. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Löwenrauchen. Fußballklub Jantonia. Spielerversammlung. Fußballklub Mühlburg. 1. H. Sitzung. Klubs Zitherverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Ables. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Reichsparteilicher Verein. 8 1/2 Uhr Versammlung in der Eintracht. Stadtpark. 8 1/2 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50. Turngel. 8 U. Altersr. Göthech. 8 U. Mann. u. Jögl. Bismarckstr. 8. Turngel. 8 U. Ausübende Mittelst. u. Jöglinge. Turnhalle, Schulstr. Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig. 9 U. Vereinsab. i. Pr. Karl. Ver. f. Bewegungsspiele. 8 1/2 U. Aufst. 1. Mannschaft. Unt. d. Linden.

Den Empfang der Herbst-Neuheiten zeigt ergebenst an Hans Peyendecker. Reelle, mässige Preise. Herrenschneiderei 1. Ranges Kaiserstrasse 177, 2. Stock.

OPHEL Motor-Wagen-Fahrräder. Man verlange Rüsselsheim's Preisliste. Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr.

Kluge Mütter. benutzen seit langer Zeit Weibezahn's Hafermehl zur schnellen Kräftigung ihrer Liebhaber; es ist der beste Zusatz zur Kuhmilch. — Muskel- und knochenbildend. — 40jähriger Erfolg. — Niederl. durch Plakate kenntl. Gebr. Weibezahn, Fischbeck (Weser).

Elektra-Lampen. überall im Gebrauch! Wunderbares Licht, rinnen nicht, riechen nicht. Günstigste Beschaffungsart. Preis 65 u. 45 Pf. von Franz Kuhn, Chemische Werke, Nürnberg. Hier: Herm. Zieger, Carl, Kaiserstrasse 223. 5893

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Wechsel der Jahreszeiten bedingt in den meisten Haushaltungen mehr oder minder umfangreiche Einkäufe. Da es sich zu rechter Zeit die neue Preisliste des bekannten Versandgeschäftes Mey & Co. in Leipzig-Plagwitz auf dem Wege, die auch diesmal wieder in gewohnter Weise ein überaus reichhaltiges Bild über die außerordentlich reiche Auswahl in allen von der genannten Firma geführten Warengruppen gewährt. Der Versand des Kataloges erfolgt an jedermann kostenlos. 1907a

„Badische Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsvereinigungen für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugestellt. Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt. Wir entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Die Marmorbrücke von Siena.

Der Marmor von Siena ist seiner prachtvollen dekorativen Wirkung wegen schon seit Jahren für vornehme Bauten des In- und Auslandes sehr beliebt. So hat er z. B., wie „Stone“ mitteilt, in zahlreichen der schönsten modernen Gebäude Amerikas Anwendung gefunden, sowohl allein, wie auch in Verbindung mit lebhafter gefärbten Marmoren; sein Vorzug liegt gerade darin, daß er fast mit allen anderen Marmorarten, wie auch mit jedem möglichen Dekorationsplan, harmonisiert und die so begehrte reiche Färbung aufweist. Seine Ader- und Sprengelungen sind besonders wirkungsvoll angeordnet, und die Blöde sind groß und fehlerfrei. Es gibt eine ganze Anzahl von Varietäten dieses Marmors. Am verbreitetsten ist eine warmtönige gelbe Art mit weißen Adern und Sprengeln. In Verbindung mit diesen nimmt man häufig den grauen Siena, der auf perlgrauem Grunde gelbe Aderung zeigt. Siena Uni ist leuchtend gelb und fast ohne Zeichnung. Der erlesenste von allen ist aber der sogenannte Klosterfienia, der seinen Namen davon hat, daß die Brücke, welche ihn liefert, Eigentum des Klosters Monteranti sind. Sein Grund ist von latten, warmem Gelb, und die Aderung dunkelpurpurn, fast schwarz. Der echte Klosterfienia gehört zu den seltensten und kostspieligsten Bausteinen.

Die Brücke, welche den Klostermarmor liefern, liegen gute drei Stunden von Siena am Abhange eines hohen Hügels und sind zum Teil sehr tief, da das Lager schon seit Jahrhunderten abgebaut wird. Der Marmor liegt in gebrochener Formation; einige der Teile messen 6 zu 9 Meter und sind von unregelmäßiger Gestalt. Sie werden mittelst kleiner Ladungen schwarzen Pulvers von ihrem Lager losgesprengt, und dann mit Handhaken in die zum Versand geeigneten Blöde zugeschnitten. Werden Spaltungen notwendig, so stellt man sie durch Keil und Federn her. Ueberhaupt ist von moderner Maschinerie nichts zu sehen; sie ist auch bei farbigem Marmor, dessen Ausbeute ihrer Natur nach schon beschränkt ist, nicht so vonnöten, umso weniger, als die Handarbeit hier wohlfeil ist. Besonders auffällig ist es, daß hier kein Kran irgendwelcher Art vorhanden ist. Zur Fortbewegung des Steines dienen Seilwinden und Schraubenwinden. Alle Brücke liegen auf oder an hohen Hügeln, und die Blöde werden auf Schleifen zutal befördert und dann mit Ochsenspannen nach dem 24 Kilometer entfernten Empoli zur Verladung auf Schiffe geschafft.

In den Lagern gibt es keine scharfmarkierte Trennung zwischen den verschiedenen Varietäten des Steines. Hat man eine Masse losgebrosen, so stellt sich vielleicht heraus, daß ein Teil den echten „Kloster-Typ“, d. h. Satigelt mit dunkelpurpurner Aderung, zeigt, während das übrige gewöhnlichen Sienaamarmor, d. h. gelb mit weiß, repräsentiert, und sogar auch der graue noch vertreten ist. Da schöne Blöde aus dem „alten Marmorbruch“ sehr hohe Preise erzielen, ist man natürlich bestrebt, diese aus den rohen Blöden herauszubekommen, auch wenn man etwas von der billigeren Sorte opfern muß. — Die Gegend ist landschaftlich hervorragend schön. Ueberall finden sich noch große Hügel aus Marmor von wol-

tigem Schmutzweiß bis zu gelben Tönen, der in den meisten Fällen zutage liegt. Siena selbst ist eine reizende Stadt mit prächtigen Bauten; die Amerikaner pflegen sie das „italienische Boston“ zu nennen.

Nach ungefähr einer Fahrstunde gelangt man an die anderen Brücke, welche den gewöhnlichen Siena-Marmor produzieren und sämtlich ein gemeinsames, großes Lager abbauen. Einer der besten unter ihnen ist der Reumis-Bruch, der den grünlich-gelben Marmor für das erste Waldorf-Hotel in Newport lieferte und über sehr große Blöde verfügt. Einige interessante Einzelheiten über die sonderbare Art des Geschäfts gibt W. See, ein Amerikaner, der sich zum Zwecke des Einkaufes dort aufhielt. Danach stammt ein großer Teil der in den Handel kommenden Blöde nicht aus regelrechten Steinbruchbetrieben, sondern fast jedes der wenigen, aber großen Bauerngüter des Distrikts hat eine Marmorgrube, die der Landmann in seiner freien Zeit zwischen Saat und Ernte abbaut. Man kauft hier die Marmorblöde, wie man sonst wohl die Kartoffeln kauft. Der Verkäufer fährt bei den Bauern vor und fragt: Gibt es heute Blöde? um dann in vielen Fällen bejahende Antwort zu bekommen. Diese Blöde sind meistens hellgelb mit hellbrauner Zeichnung und gelangen über Livorno nach Amerika, wo sie sich in Klüften und Zellen auf 12 bis 16 Mark pro Fuß stellen. Am Ursprungsorte werden sie entweder nach Gewicht oder auch manchmal nach Maß verkauft, gewöhnlich nach „Handlängen“. Der Monteranti oder „Kloster-Marmor“ hat keinen festen Preis; er wird nach Gewicht verkauft.

Ist ein riesiger Block hoch oben am Hügelabhange mit Schwierigkeit freigemacht, so entsteht die weitere Schwierigkeit, ihn hinunter an die Landstraße zu schaffen, um ihn dort zu Blöden zu zerlegen und zu verladen. Gewöhnlich stellen die Arbeiter mittels Marmorstaubes einen glatten Weg hinab her und bringen dann die riesigen Blöde ins Rollen. Meist bewachen die Leute dabei ein so gutes Augenmaß und Schätzungsgewissen, daß der Block dicht neben der Landstraße niederfällt; doch kommt es auch vor, daß er unterwegs an ein Hindernis stößt und seitwärts ins Gebüsch fliegt, wo er dann in fast wochenlangender Arbeit freigemacht werden muß. Stößen zwei Blöde zusammen, so fliegen sie in Stücke.

Die Steinbrucharbeiter wie die Steinmetzen arbeiten auf Akkord und verdienen nicht viel. Es ist bewundernswert, wieviel sie zu leisten vermögen, da doch ihre frugalen Mahlzeiten fast nur aus Wein und Schwarzbrot bestehen.

Das Imperialit, ein neuer Sicherheits Sprengstoff.

Der Marquis Roberto Imperiali nahm kürzlich mit seinem neuen, patentierten, nach ihm „Imperialit“ genannten Sprengstoff in der Nähe von Valsolda im Staate Novara sehr interessante Versuche vor, über welche Scient. Am. berichtet. Das Material selbst besteht laut Patentschrift im wesentlichen aus einer Mischung von 80 Gewichtsteilen Ammoniumnitrat, 5 Gewichtsteilen Salpeter und 15 Gewichtsteilen Aluminiumpulver, der ein geeignetes Bindemittel bei-

gefügt werden kann. Als solches wird eine Mischung aus Mononitrotoluol, Glycerin, Kollodium und einer geringen Quantität übermangansauren Kalis vorgeschlagen.

Die Eigenschaften, welche dem Imperialit nachgerühmt werden, stempeln dasselbe zu einem in der Handhabung äußerst sicheren Material. So läßt es sich z. B., ohne Gefahr einer Explosion, bis auf etwa 500 Grad C. erhitzen, und läßt sich auch hämmern und Stößen aller Art aussetzen. Bei den oben erwähnten Versuchen wurde sowohl eine Patrone, wie auch etwas offenes Pulver Hammerschlägen unterworfen, ohne zu explodieren.

Zwecks Vergleichung der Sprengkraft des neuen Materials mit der anderer Sprengmittel verfaß man einige schwere Bleizylinder mit je einer Höhlung von 67 Kubikzentimetern Weite, die man mit 15 Gramm des betreffenden Sprengstoffes füllte und mit einem Metallköpfler sicher verschloß. Die durch die Sprengung erzeugte Höhlung wurde dann mittelst hineingegossenen Wassers gemessen. Sie war bei Imperialit einmal 780, ein anderes Mal 862 Kubikzentimeter groß, während sie bei 40prozentigem Du Pontschen Forcit 557 Kubikzentimeter, bei 60prozentigem Du Pontschen Forcit einmal 645 und ein anderes Mal 55 Kubikzentimeter und bei Melinit 620 Kubikzentimeter maß. Um die richtigen Vergleichsziffern zu erhalten, muß man jedesmal das Volumen der ursprünglichen Höhlung mit 67 Kubikzentimetern subtrahieren.

Aus den Versuchen geht hervor, daß das Imperialit wohl geeignet scheint, eine erste Stellung unter den Sprengstoffen einzunehmen. Für das Abschließen von Projektilen ist es im gegenwärtigen Stande seiner Entwicklung nicht geeignet und bestimmt.

Zum Schluß machte man noch eine hübsche Schaulprobe. Man wählte einen großen Felsblock, zu dessen Sprengung etwa 1200 Gramm Dynamit notwendig gewesen wären, legte jedoch nur ein Quantum von 800 Gramm Imperialit ein, und erzielte damit einen Erfolg, der an Gründlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ.

Die Kosten des neuen Sprengstoffes werden auf 70 bis 80 Pfennig pro Kilogramm berechnet.

○ Zement- oder Steinzeugröhren? Trotzdem die Zementröhren erfolgreich die Ton- und Steinzeugröhren verdrängt haben, infolge des niedrigen Preises und der leichteren Beschaffung, kommen doch Fälle vor, wo sich dieselben absolut nicht empfehlen. So wurde kürzlich beobachtet, daß die Abwässer einer Chlorkalkfabrik, welche in der Hauptsache Magnesiumchlorid und schwefelsaures Magnesium führen, zerstörend auf die Zementröhren eingewirkt haben. Vom Standpunkte des Chemikers ist dies dadurch zu erklären, daß diese Stoffe sich mit dem Kalk im Zement zu leicht löslichem Chlorcalcium und Magnesium umgesetzt haben, wodurch der Zusammenhang der einzelnen Partikelchen zerstört und das Chlorcalcium ausgepült wurde. Es hätte diese Umkehrung bei den im Mischungsverhältnis 1—3 hergestellten und mit einem Goudronanstrich versehenen Röhren vermieden werden können, wenn dieselben mit Lauffächeln aus Steinzeug versehen gewesen wären.

Zither-Unterricht erteilt gründlich Anna Goos, Bernhardstraße 8, III. Früher Zitherlehrerin an der Großh. Wundenanstalt Wiesheim (Baden).

Kaffeelöffel jeder Art in Silber u. Silberplattiert, empfiehlt billig Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7a

Prima Centrifugen-Tafelbutter liefert in Karlsruhe frei ins Haus, auswärts in Botticho von 5 Pfund an oder als Einlage zu einem Postpaket von 60 Stück Trink- oder Kocher zu billigen Tagespreisen, bei Jahresabbestellungen entsprechend billiger. Badischer Molkerei-Verband, Karlsruhe, Ettlingerstraße 59, Telefon 279.

Wem es darum zu tun ist: 1. die natürliche Form seiner Füße und damit grosse Marschfähigkeit zu bewahren, 2. eine Beschuhung genau nach seiner Fuss- und Zehenstellung zu besitzen, 3. Entstehung und Weiterentwicklung von Fussleiden zu verhüten, 4. einen angenehmen, elastischen Gang ohne Ermüdung zu erzielen, 5. elegantes Schuhwerk bei unübertroffener Qualität und Ausföhrung zu tragen, der kaufe Die von ärztlichen Autoritäten geprüft u. empfohlenen Chasalla-Normal-Stiefel Sie sind auf der Höhe der Zeit! Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei: 15481 117 Kaiserstrasse Freyheit 1271 Fernsprecher

Atelier für feine Herrenschneiderei Friedrichsplatz J. Kovar Grosses Stofflager in sämtlichen Neuheiten für Herbst und Winter. Spezialität: Frack- u. Smoking-Anzüge Mässige Preise.

Sie sparen viel Geld wenn Sie anstelle von Kuhbutter und anderem Ersatz Neuberts Nussfett verwenden. 1 3 5 9 Pfd.-Dos. M 0.80 2.25 3.75 6.50 Auf Brot ist meine Reformbutter, feinste Frucht-Marg., sehr delikat, glücklicher Ersatz für teure Kuhbutter. Pfd. 90 s. 15652 Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122 u. 87.

1500 qm billige Wagen-Decken, garant wasserdichte, 350 Stück Pferde-Decken warm wie ein Pelz und sehr groß, per Stück M. 4.50, 200 Stück leichtere Qualität per Stück M. 2.30, E. Weil-Frank, Kehl (b. Straßburg), Tel. 140.

Butter. Allerfeinste, mehrfach prämierte, Süßrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis. Gotthilf Lieb, Karlsruhe. Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 12455

Möbel Automobili-Fahrten kaufen Brautleute in groß. Auswahl billig, in nur guten Qualitäten bei sich zu melden unter „Autofahrten“ Nr. 15436 an d. Exp. d. „Bad. Presse“

Frühzeitiges Altern! das ist ein Hauptkennzeichen des heutigen Geschlechts, dem die Unrast des modernen Erwerbslebens Körper und Geist zermüdet. Und doch läßt sich auch gegen diese zerstörenden Kräfte ein wirksames Gegengewicht schaffen, wenn man in der täglichen Lebensführung Reizmittel meidet und durch Nahrungsmittel ersetzt. Vor allem gilt es hier, dem Kaffee den Krieg zu erklären, dessen nachteiliger Wirkung auch der kräftigste Organismus auf die Dauer nicht standhält. Ein Ersatz durch den nährstoffreichen Kakao wird in kurzer Zeit schon Wunder tun. Reichardt Kakao verkörpert in seiner Leichtverdaulichkeit und Bekömmlichkeit das Ideal eines Hausgetränkes. Reichardt-Schokoladen und -Konfitüren sind Edelprodukte im wahren Sinne des Wortes. Reichardt-Haemoglobin- und Lecithin-Präparate sind infolge ihrer blutbildenden und nervennährenden Eigenschaften als wertvolle Stärkungs- und Kräftigungsmittel von Ärzten und Laien längst anerkannt. Verkauf zu gleichen Preisen an Händler und Private in über hundert eigenen Filialen in allen größeren Städten Deutschlands, in Karlsruhe i. B.: Kaiserstr. 193/195. Fernsprecher 2057. 1196a

Billig zu verkaufen: Theater-Kostüme, 1 Sofa mit 2 Bantennil, früh 230 M., jetzt nur 75 M., 2 neue eich. Buffets, per St. 90 M., sowie Wanduhren und Silber. 332745 Karlsruhe, Kaiserstr. 38, 4. St., r.

**Stadtgarten.**  
Freitag, den 27. September, 1/4 Uhr nachmittags:  
**Militär-Konzert**  
gegeben von der Kapelle des  
**3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.**  
Leitung: Königl. Obermusikmeister Schotte.  
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesten . . . . . 30 Pf.  
Sonsige Personen . . . . . 60 Pf.  
Program 10 Pf. 15621  
Die Konzerti-Abonnementkarten haben Gültigkeit.  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Reichsparteilicher Verein**  
**Karlsruhe.**  
Freitag, den 27. September 1912,  
abends 7/9 Uhr, im kleinen Eintrachtsaale:  
**Oeffentliche Versammlung**  
Rede des Herrn Reichstagsabgeordneten **Dr. Arendt**, über:  
**„Die Entwicklung der Parteien in den letzten Jahren.“**  
Jedermann willkommen.  
15483.3.3 **Der Vorstand.**

**Karlsruher Liederkranz.**  
1841  
Kommenden Sonntag, den 29. d. Mts. bei jeder Witterung  
**Familien-Ausflug**  
nach Frauenalb (Klosterhof). Unsere verehrlichen Mitglieder laden wir hierzu mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein. Abfahrt nachm. 1.44 Uhr (mit Fahrpreis-ässigung) nach Marxzell, als am Fusswanderung nach Frauenalb. (Bei ungünstiger Witterung mit dem gleichen Zug direkt). 15658  
**Der Vorstand.**

**Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.**  
Zur Beteiligung an der in der Groß-  
Landesgewerbeausstellung vom 25. November bis  
Ende ds. Ms. stattfindenden  
**Weihnachtsmesse**  
— Ausstellung, Verkauf und Verlosung von  
Handwerkzeugen — laden wir alle  
diesigen Handwerksmeister und Kleingewerbe-  
treibenden ein. Die Anmeldungen müssen bis  
langstens 15. Oktober bei unserer Geschäfts-  
stelle, Venusstr. 7, abgegeben werden, wofür  
nähere Auskunft erteilt wird. 15626  
Karlsruhe, 26. Sept. 1912. **Der Vorstand.**

**Residenz-Theater**  
Waldstrasse 30.  
Spielplan: Mittwoch, 25. bis inkl.  
Freitag, 27. Sept. 1912.  
**Die Familien-Ehre.** Französisches Drama  
in 2 Akten.  
**Die schöne Unbekannte.** Komödie. 15480  
Gespielt von Fr. Mistinguett.  
**Des Schicksals Rache.**  
Drama in 2 Akten, aus dem wilden Westen Amerikas.

**Arthur Herbold, Gesangspädagoge**  
Kaiserstrasse Nr. 22, 2. Stock  
zeigt den  
**Wiederbeginn des Stimmbildungskurses**  
15-09 ergebenst an. 63  
Sprechzeit 11—1 Uhr. **Telephon Nr. 1231.**

**Modell-Hut-Ausstellung**  
**Geschwister Gutmann**  
Waldstrasse 26 und 37.  
Tägliches Eintreffen neuester Modelle.

**Frachtbriefe** werden rasch und billig ange-  
fertigt in der Druckerei der „Bad. Pr.“

**Gesangverein Badenia**  
Am Samstag  
abend und Son-  
ntag früh von 10  
bis 1 Uhr findet  
im Vereinslokal  
die Fahrkarten-  
ausgabe für die  
Fahrt nach Mün-  
chen statt und  
werden die Teil-  
nehmer höflich-  
lichst, dieselben unter allen Um-  
ständen in Empfang zu nehmen.  
15642  
**Der Vorstand.**

**Verein ehem. bad.  
gelber Dragoner.**  
Unter dem Protektorat  
Sr. G. H. Prinzen  
Maximilian von Baden  
Nächstes Samstag, den 28. d. M.,  
abends 8 1/2 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal.  
Regimentskameraden stets will-  
kommen. Um zahlreiches Erscheinen  
bittet  
**Der Vorstand.**

**Verein ehem.  
113er.**  
Unter dem  
Protektorat  
Sr. G. H. des  
Großherzogs.  
Samstag, den 28. ds. Mts.,  
abends 7/9 Uhr:  
**Bereinsabend**  
im Vereinslokal.  
Sonntag, den 29. ds. Mts.,  
nachm. von 2 Uhr ab:  
**Übungs-schießen**  
auf Stand Nr. V.  
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.  
15659  
**Der Vorstand.**

**Jüdischer Zither-Verein**  
Dienstag 7/9 Uhr:  
**PROBE**  
(Vereins-Abend).  
Lokal: „Goldener Adler“.

**Karlsruher  
Schachklub**  
regelmäßige Spieltage  
jeden nachmittag und Mittwoch  
abend im Café Bauer.  
Samstag abend im Moninger, II.  
Gäste stets willkommen.  
**Der Vorstand.**

**I. Bad. Rymologischer Verein, e. V.**  
Unter d. Protektorat Sr. Durchlaucht  
des Fürsten zu Wittgenstein.  
Lokal:  
Restaurant  
Ebenstr. 11.  
Tages-  
Versammlung  
Tages-  
ordnung:  
Besprechung zu besond. Zweck.  
Jubiläumfeier 1913. 15614  
Um zahlreiches Besuch bittet  
**Der Vorstand.**

**Größt. vortheater**  
Freitag, den 27. September 1912.  
5. Abonnement-Vorstellung der  
dt. B. (neue Abonnementarten).  
**Margarete.**  
Große Oper in 5 Akten. Text nach  
dem Französischen des Jules Barbier  
und Michel Carré. Musik von Ch.  
Gounod.  
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.  
Szenische Leitung: Peter Dimas.  
**Personen:**  
Jans . . . . . Hans Sievert,  
Mephistopheles . . . . . W. v. Schmied  
Valentin . . . . . Jan van Gorkou  
Margarete, Valentin's  
Schwester . . . . . M. Lorenz-Göllischer  
Marthe Scherer Klein,  
deren Nachbarin Marg. B. musch.  
Ziebel, 1. Stw. S. G. La. Lerch.  
Brancker, 1. Stw. S. G. La. Lerch.  
Zandstreich, Ein Hausierer. Ein  
Bettler. Musikanten. Volk. Kauf-  
leute. Wirte und Kellner. Erschei-  
nungen im Zauberpalaist des Mephisto-  
phes. Cleopatra. Kais und Helena  
mit ihren Frauen, Gefolge u. Sklaven.  
Vorkommendes Ballet, arrangiert  
von Paula Negri-Ways.  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Kasse-Öffnung: 1/2 7 Uhr.  
Große Preise.  
Der freie Eintritt ist ausnahms-  
weise.

**Verein für  
Bewegungs-  
spiele**  
Karlsruhe.  
Sportplatz mit Clubhaus vis-  
-vis der Telegraphenkaserne.  
Freitag, den 27. abds. 7/9 Uhr:  
1. Mannschaft Zusammenkunft  
„Unter den Linden“.  
Sonntag, den 29. September:  
1. Mannschaft in Zuffenhausen.  
Abfahrt 9 1/2 Uhr.  
Auf unserm Platz  
7/4 bezw. 2 Uhr:  
Frankonia Durlach I. u. II.  
gegen V. F. D. II. u. III.

**Festhalle Durlach.**  
Sonntag, den 29. September 1912:  
**Großes Konzert**  
der Männergesangvereine:  
„Frohsinn“ Jöhlingen.  
„Liedertafel“ Aue.  
„Sängerbund“ Wössingen.  
„Freundschaft“ Ettlingen.  
„Fröhlichs Männerquartett“  
Durlach.  
Mitwirkende: Fräulein **Liese Fischer**, Durlach (Sopran).  
Fräulein **Emmy Voit**, Durlach (Klavier).  
Herr **Wilhelm Nagel**, Karlsruhe (Tenor).  
Leitung: Chormeister **Heinrich Fröhlich**, Durlach.  
Anfang präzis 1/4 Uhr. — Saalöffnung 3 Uhr. — Ende gegen 7 Uhr.  
**Eintrittspreise:**  
An der Kasse: Numerierter Platz Mk. 1.20, 1. Platz Mk. —.60, 2. Platz Mk. —.30.  
Programm mit Liedertext à 10 Pf. an der Kasse erhältlich.  
Ein verehrliches Publikum von Karlsruhe, Durlach usw. wird zu zahlreichem Besuch  
freundlichst eingeladen.

**Karlsruher  
Fußball-  
Berein**  
(e. V.)  
unter dem Protektorat Sr.  
Groß. Hoheit des Prinzen  
Maximilian von Baden.  
Samstag, den 28. Septbr. 1912,  
nachm. 1/4 Uhr: Jugendmann-  
schaft I. gegen Jugendmann-  
schaft I. Vorheim.  
5 Uhr: Jugendmannschaft III.  
gegen Bii. Gersfeld.  
Sonntag, den 29. Septbr. 1912  
auf unserm Platz  
nachm. 2 Uhr: S. F. S. III.  
gegen S. C. Mühlburg II.  
1/4 Uhr: S. F. S. II. gegen  
S. C. Mühlburg I.  
2 Uhr: S. F. S. V. gegen  
S. C. Anielingen II.  
1/4 Uhr: S. F. S. IV. gegen  
S. C. Anielingen I.  
Mittwoch nachmittags 5 Uhr:  
Fußballübung. 15616

**K. F. C. Frankonia (e. V.)**  
Sportplatz und Klubhaus an  
der Rintheimerstraße.  
Dienstag abend 9 Uhr:  
**Spieler-Versammlung.**  
Sonntag auf unserem Platz  
nachmittags 3 Uhr  
**Ligaspiel Klasse A:**  
**P.-C. Mühlhausen 1893 I.**  
gegen **Frankonia I.**  
1 Uhr: Seta I. a. Frankonia II.  
1/5 Uhr: Concordia II. gegen  
Frankonia III.  
Vorm. 10 Uhr: Seta II. gegen  
Frankonia III. 15615

**Sämtliche  
Angel-Geräte**  
erstklassige englische u.  
deutsche Fabrikate zu  
Original-Fabrikpreisen.  
**Bambusruten**  
in allen Ausführungen.  
Lose und angemachte  
**Haken**  
Imprägnierte  
Seiden- und Hanfscndre  
**Sporthaus Freundlieb**  
Kaiserstrasse 185.

**K. F. C. Phönix E. V.**  
(Phönix-Alemannia).  
Sportplatz links der Rheinal-  
bahn entlang. **Telephon 1338.**  
Jeden Mittwoch u. Samstag  
nachmittags:  
**Allgemeines Training.**  
Sonntag, 29. Sept. 1912,  
nachmittags 3 Uhr:  
**Ligaspiel**  
gegen

**Fußballklub  
Mühlburg.**  
e. V.  
Berein für  
Rafensport.  
Eig. Sportplatz  
an Bonjelsstr.  
Freitag, den 27. Septbr. 1912:  
M. S. Sitzung im Sporthaus.  
Samstag, d. 28. Septbr. 1912:  
Spieler-Versammlung im  
Sporthaus. 9 Uhr.  
Sonntag, 29. Septbr. 1912:  
I. Mannschaft gegen  
**F. B. Beierthelm I**  
auf unserm Platz. 3 Uhr.  
II. gegen S. C. Eppingen I.  
in Eppingen.  
III. gegen S. C. Concordia I.  
a. un. Platz. 1/2 Uhr.  
IV. gegen S. C. Südstern II.  
a. un. Platz. 1/2 Uhr.  
Abends: Gemütliches Bei-  
sammensein im Sporthaus.

**Südrüchle-Spezialhaus**  
**J. Della Bona**  
Erbprinzenstraße 28,  
Filiale: Kaiserstraße 245  
empfehlen  
**feinste Tyroler Tafeläpfel**  
Birnen, Pfirsiche, frische  
blaue Feigen, Maraner  
Kirschen, große, schone,  
Bananen, Ananas, Mel-  
onen, Orangen, Zitronen  
**Auberginen, Artischocken,**  
engl. Sellerie, Paprika-  
schoten, Tomaten.  
**Veroneiser Reis, Polenta-**  
mehl, Spaghetti, Macca-  
roni, feinstes Parmesan-  
käse, Tomatenkonserven.  
**Bestes Chianti, Asti-**  
15634 **Spumante.**

**Kickers Stuttgart**  
Unsere Mannschaft tritt voll-  
ständig an. Wir machen die  
Mitglieder darauf aufmerksam  
daß der freie Eintritt nur den  
jenigen gestattet wird, die im  
Beliste einer neuen Mitglieds-  
karte sind und die Beiträge  
bis Juli entrichtet haben.  
Im 1. 2 Uhr: S. C. Kaffatt I  
gegen S. C. Phönix II.  
11a, 11b u. 11c Mannschaft spielen  
in Baden-Baden gegen S. C.  
Baden I, II, III.  
Gemeinsam mit S. C. Phönix I.  
Voraussetzung:  
Sonntag, den 6. Oktober 1912  
gegen 15624  
**K. F. C. V.**  
Wir eruchen diejenigen Mit-  
glieder, denen die Vereins-  
zeitung bis jetzt noch nicht  
zugeht, ihre genaue Ad-  
resse an die Schriftleitung,  
Rudolfstraße 26, umgehend  
mitteilen zu wollen.

**Beierthelmer Fußball-Verein**  
e. V.  
Gegr. 1898.  
Berein für  
Bewegungs-  
spiele.  
Eingezücht.  
Sportpl. an  
Weißerwald  
Samstag abend 7/9 Uhr:  
Zusammenkunft im Lokal.  
Sonntag, den 29. Septbr. 1912:  
Verbandsspiel in Mühlburg  
gegen S. C. Mühlburg.  
Abends: gemütl. Beisammen-  
sein im Lokal.  
Dienstag, den 8. Oktober 1912:  
Beginn der Tanzstunden.

**Schönes gr. Nebenzimmer**  
als Vereinslokal, per sofort oder  
später abzugeben. 15637.21  
**Gasthaus „Unter den Linden“**  
Kaiserallee 71.

**Altes Blei**  
zu kaufen gesucht.  
Hofbuchdruckerei Friedrich Guffe  
Markgrafenstr. 50. 15640

**Verloren**  
wurde am 26. d. Mts., abends, geg.  
6 Uhr, von der Mühl- — Rheinbr.  
eine **Handtasche**, braunes Ge-  
hüllleder. Inhalt ein Portemon-  
naie mit Geld u. Schlüssel. Abzu-  
geben gegen gute Belohnung:  
15640 **Polizeistation Mühlburg.**  
**Billig zu verkaufen** ein grauer  
Mantel, 1 Kiste, 1 Ausseh- und  
Gehörrohr. **Wienstr. 27, IV.**  
Ebenfalls in 1. Krautländer u. 1. Reit-  
tathol. bill. abzugeben. 156245  
**Billig zu verkaufen** schone ein-  
farbige, 1. Klasse, 1. Ausseh- und  
Gehörrohr. **Wienstr. 27, IV.**  
Ebenfalls in 1. Krautländer u. 1. Reit-  
tathol. bill. abzugeben. 156245

**Verein für  
Bewegungs-  
spiele**  
Karlsruhe.  
Sportplatz mit Clubhaus vis-  
-vis der Telegraphenkaserne.  
Freitag, den 27. abds. 7/9 Uhr:  
1. Mannschaft Zusammenkunft  
„Unter den Linden“.  
Sonntag, den 29. September:  
1. Mannschaft in Zuffenhausen.  
Abfahrt 9 1/2 Uhr.  
Auf unserm Platz  
7/4 bezw. 2 Uhr:  
Frankonia Durlach I. u. II.  
gegen V. F. D. II. u. III.

**zw. Heirat**  
belannt zu werden. Etwas Verm.  
erwünscht, jedoch nicht Bedingung.  
Gef. Briefen, monatlich u. Bild,  
welches gleich wieder zurück geht,  
unter Nr. 152773 an die Exp. der  
„Bad. Presse“. **Verlauf. Ehren!**  
Sehr  
schöner  
Zwergpinischer,  
1. Klasse, m. rotbr., billig abzugeben.  
Näb. Grenzstr. 34, part. 1562715

**Fahrnis-Versteigerung.**

Montag, den 30. September 1. Zs.,  
vormittags 1/2 10 Uhr beginnend,  
Maraubahnstraße Nr. 44, 2. Stock (Müh'burg),  
nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 2 goldene Herrenuhren, 2 Ringe, 2 aufgerichtete Betten, mit hoch. Häuptern und Kopfbarmatzen, 3 Waschlommode mit Spiegel, aufhängen und Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 3 Nachttische m. Marmorplatten, 1 Vertigo, 1 gr. Eßtisch, 2 zweitür. Schränke, sämtl. Möbel sind Eichenholz, 1 Chaiselongue, 1 Rollbüro (Wahrgoni), 4 Rohrstühle mit hohen Lehnen, 1 Klappstuhl, Spiegel und Bilder, Vorhänge und Teppiche, Vorlagen, 1 eint. Schrank, 1 dreiarmer Gaslüfter, 3 Gaszylinder, 1 photographischer Apparat mit Zubehör, 1 Taschenschreibmaschine, 1 Herrens Garderobe, Küchensmöbel, 1 email. Kochherd mit Kupferschiff, 1 Badewanne, Gartentisch und Gartenstühle, 1 Casher mit Gestell, Küchengeschirr, sowie noch verschiedenes.

wegen Kauffiebhaber einladet 15613  
**M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsteher.**  
NB. Die Gegenstände sind kurze Zeit in Gebrauch.

**Beschäfts-Empfehlung.**

Mache hiemit die Mitteilung, daß ich das Geschäft des Herrn  
**Mehgermeister Laux, Kaiserstraße 18,**  
übernommen habe.  
Ich werde bemüht sein, die bekannten  
**Sausmacher, sowie alle andern Fleisch- u. Wurstwaren**  
in voller Güte weiterzuführen.  
Um geneigten Zuspruch bittet 832676  
Sachachtungsvoll  
**Martin Stürmlinger,**  
langjähriger Erbschlepper bei Herrn Käppele.

**Trauben! Trauben!**

Das Beste für den Magen ist eine Traubentur,  
verfüme daher niemand, bei  
**J. Della Bona**  
Zübrüchten-Spezialhaus,  
Erbsprinzenstraße 28 Kaiserstraße 245  
die süßesten Castellamare-  
Trauben ..... das Pfund 30 Pfg.  
bei 5 Pfund à 28 Pfg., bei Gitter von 20 Pfund à 25 Pfg.  
au kaufen. 15633  
Blaue Trauben ..... Pfund 25 Pfg.,  
bei Gitter von 20 Pfund à 20 Pfg.

Bestellen Sie  
bei **Wilh. Schubert, Brenner, Freiburg i. B.**  
ein Köstliches 53654  
**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**  
(2 Flaschen mit 7,20 fr. Abnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

**Amor**  
bleibt das beste Metallputzmittel.

**Billig, gesund und bekömmlich**  
ist nach unserem erfahren hergestellt **Didmilch**  
und empfehle solche pro Liter zu 12 Pfg. im Haus abgeholt  
**Milchverorgungsanstalt Karlsruhe**  
Telephon 1648. 13367\* Gerwigstraße 34.

**Plakate:**  
Neuer Wein  
Süßer Most  
Heute wird geschlachtet  
und zu haben in der  
Expedition der „Badischen Presse“,  
Gde Zirkel und Lammstraße.

**Offene Kreisstraßenwärterstell.**

Der Wärterdienst auf Strecke  
Nr. 8 der Kreisstraße Nr. 13 —  
vom Abgang von der Durlacher  
Allee bis Hagfeld, mit dem Kreis-  
wegen Karlsruhe-Kimfing — ist  
in Erlösung gekommen.  
Der Anfangsschalt beträgt (ein-  
schließlich der Grasnutzung im  
Anschlag von 8 A) 720 M., welcher  
bei befriedigender Dienstleistung  
in zwei Jahren Zulagen von je  
24 M. bis 900 M. steigt. Über-  
dem erhält der Wärter eine Orts-  
zulage von jährlich 84 M. Bei  
unbefriedigender Dienstleistung  
erhält der Wärter nach mindestens  
10jähriger Dienstzeit — befriedi-  
gende Leistungen vorausgesetzt —  
40% des zuletzt bezogenen Lohnes  
als Ruhegehalt, welcher nach wei-  
teren 30 Dienstjahren auf 70%  
ansteigt. Endlich erhalten die Din-  
terbliebenen im Todesfälle Sterbe-  
geld, Witwen- und Pensionsgeld.  
Bewerber wollen sich unter Vor-  
lage der Militärpapiere, des Ge-  
meindebüchchens, Vermögenszeug-  
nisses und Grundbesitznachweise  
spätestens bis zum 20. Oktober d. J.  
bei Herrn Straßenmeister Gös in  
Karlsruhe — Durlacher Allee  
Nr. 35 — anmelden. 15128

**Futterlieferung.**

Die Lieferung von:  
100 Ttr. Weizen (Möhren),  
150 Ttr. Munkelröhren,  
40 Ttr. Kartoffeln,  
25 Ttr. Streutroh,  
25 Ttr. Mohnstroh (Sand-  
bruch) 15019  
soll berechnen werden. 15019  
Schriftliche Angebote sind be-  
schlossen und mit der Aufschrift  
„Futterlieferung“ versehen, unter  
Anschlag von 10 Ttr. bis 7. Ok-  
tober, vormittags 9 Uhr, auf unserm  
Büro, Eisingerstraße 6, einzu-  
reichen, wofür auch die Liefe-  
rungsbedingungen zur Einsicht  
aufzulegen und die zum Angebot  
zu verwendenden Formulare ab-  
zugeben werden.  
Karlsruhe, 26. September 1912.  
Städt. Gartendirektion.

**Bordsteinlieferung.**

Die Lieferung von Sandstein-  
und Granitbordsteinen 21/35 cm  
groß in der üblichen Ausführung  
soll im Wege der öffentlichen Aus-  
reibung vergeben werden und zwar:  
Gerade Sandsteinbordsteine =  
164 Kdm.,  
Gerade Granitbordsteine =  
301 Kdm.,  
Granitbordsteine = 82,80  
Kdm.  
Die Lieferung muß frei Ba-  
stelle (Schloßweg und Luststraße)  
erfolgen.  
Schriftliche Angebote sind bis  
spätestens  
Montag, den 30. September d. J.,  
vormittags 11 Uhr,  
auf unserm Büro abzugeben, wo-  
selbst die Bedingungen und Pro-  
filzeichnungen zur Einsicht auf-  
liegen. 6911a  
Durlach, den 24. Sept. 1912.  
Stadtbauamt,  
L. Haub.

**Schlachtgeflügel-Versteigerung.**

Mittwoch, den 2. Oktober, nach-  
mittags 3 Uhr, wird in der städti-  
schen Ausstellungshalle eine groß.  
Anzahl Schlachtgeflügel gegen  
Barzahlung öffentlich versteigert.  
Karlsruhe, 26. September 1912.  
Städt. Gartendirektion.

**Pferdeversteigerung.**

Montag, den 30. September 1912,  
2 Uhr nachmittags werden auf  
dem Hofe der Schlosskaserne in  
Durlach etwa 80 ausgewählte  
Dienstpferde meistbietend gegen  
Barzahlung öffentlich versteigert.  
Badisch. Train-Bataillon Nr. 14.  
**Pferdeversteigerung.**  
Am Freitag den 27. September,  
10 Uhr vormittags, und Samstag  
den 28. September d. J., 3 Uhr  
nachm., findet Verkauf von je etwa  
20 bis 30 ausgewählten Dienst-  
pferden an der Diktrom der Tele-  
graphen-Kaserne meistbietend gegen  
Barzahlung statt. 6923a, 3.2  
Telegraphen-Bataillon Nr. 4,  
Karlsruhe.

- Neue  
Bismarck-Köringe  
Kieles-Büchlinge  
Stück 10 Pfg., 3 Stück 27 Pfg.
- neue  
holl. Voll-Köringe  
Kafjes-Köringe  
frische  
Frankfurter Bratwürste  
neues  
Sauerkraut  
neue  
Gewig- und Salzkekchen  
neue  
Semi- und Früchte-  
Konserven  
Nürn. Ochsenmaulsalat  
Westheimer Wurstwaren  
jeden Sonntag frische Sendung  
bei 15335, 2.2  
am  
**W. Erb, Lidellplatz.**

Für Art. Einj. 2 Dienst-Röde,  
Mantel, Mützen u. Uniform-Röde,  
bill. abgg. 2.2 Steinstraße 2, II.



**Mostobst.**

Wie in den letzten Jahren durch  
unsern direkten Einkauf in den  
besten Obstkäusern, sind wir auch  
in diesem Jahre in der Lage, un-  
sern Kunden äußerst billig zu  
bedienen u. offerieren wagonweise  
Mostbirnen u. Mostäpfel auf jede  
Bahnstation. 83228, 9.2

Gebr. Sadmann, Weingarten  
(Baden), Tel. Nr. 11.

**Bucherer**

empfiehlt in seinen sämtl.  
Zweigen einen gut. kräftig.

**Weisswein**

(Vanades) 18901  
Literflasche 70 Pfg.  
Flaschenpfand 15 Pfg.

**Weisswein**

(Frankweiler)  
Literflasche 90 Pfg.  
Flaschenpfand 15 Pfg.

**Rotwein**

(Vortugieser)  
Literflasche 70 Pfg.  
Flaschenpfand 15 Pfg.

**Französischen Bordeaux**

(Chateau Beaulieu)  
Flasche mit Glas 1. —  
unter Garantie für natur-  
reine Produkte.

**Thierarzt Diffiné**

„Gloria - Welpenfutter“  
Idealstes Aufzuchtfutter für jg. Hunde  
Bei 10 Pfd. per Pfd. 26 Pfg.  
Zentner 24 Mk.  
Alleinverkauf: 14318  
**Drogerie Dehn Nachf.,**  
Zähringerstraße 55, Telephon 1909.

**Gänselebern**

werden fortwährend angefaßt  
Erbsprinzenstr. 21, 2. Et.  
G. Meess, geb. Stürmer.

**Kaputi**

tötet Kopfläuse über Nacht.  
Fl. zu 30 und 50 Pfg. zu haben  
in Karlsruhe bei **C. Roth, Dro-  
gerie, in Müh'burg bei Apoth.  
Strauss, Dro.** 6936a, 7.1

**Kochherde,**

neue und gebrauchte, in solidester  
Konstruktion billig. Ein **Casher-  
herde** in verschied. Größe auf Lager.  
Verkauf jeder Art sachgemäß.  
**Verblager, Akademiestraße 28,**  
Schloßhof, gegenüber der Kaiser-  
str. 832776

**Die Mass-Abteilung**  
der Firma

**H. Feibelmann**  
Kaiserstrasse 175, I. Etage

empfiehlt sich in Anfertigung sämtlicher feiner  
Herren-Garderobe unter Leitung eines erstklassigen  
Wiener Zuschneiders, 14915  
OOO  
Garantie für Grosse Auswahl in Beste  
tadellosen Sitz. besten deutschen und Verarbeitng  
Prompte :: feinsten englischen Mässige  
Bedienung. Stoff-Fabrikaten. Preise ::

**Uhren-Reparaturen.**

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg  
am hiesigen Platze. — Reinigen u.  
Reparieren einer Taschenuhr 1.50,  
Reinigen, Reparieren u. neue Feder  
2 M., Federeinfügen u. Oelen 1.20,  
Glas, Seiger, Bügelring je 25 Pfg.  
Bei Uebergabe von Reparaturen  
wird der Preis vereinbart. Ga-  
rantie für jede Uhr. 832751  
**Joh. Trüger, Kaiserstr. 17, 2. II.**

**Most-Äpfel**  
und  
**Most-Birnen**

liefern ich Wagenladung jed. Bahn-  
station zu billigem Preis. 15628  
Von Freitag ab fortwährend  
Detail-Verkauf, Kronenstr. 12.  
Bestellungen nimmt entgegen die  
Apfelwein-Groß-Handlung  
**Karl Wagger, Durlach.**

**Mostäpfel.**

Prima saure Mostäpfel u. Most-  
birnen offeriert sehr billig  
**Fr. Sutter, Södel Bahnhof**  
August (Schweiz). 12.2

**Zum Umzug**

empfehl. 15041  
**Lacke**  
**Dele**

**Oelfarben**  
schriffertig  
MOBELPOLITUREN  
BRONZEN-LEIM  
BODENWÄSCHE

Pinset,  
Bodenoelz etc.  
Farben, Lacke  
für alle Industriezweige.  
Niederlage der  
**Farbenfabrik R. Schaeffer**  
beim Colosseum, Waldstraße 15.

**Knabenhosen**

aus prima Moststoffen (Keller) von  
einer engl. Großfirma erworben,  
und selbst angefertigt, hat billig  
abzugeben. 14927, 14.13  
**J. Metzler, Erbsprinzenstr. 6.**

**Beste Zahler**

abgelegter Herren- u. Damenleider,  
Schuhe, Stiefel usw. Postkarte ge-  
nügt, komme ins Haus. 83269, 2.2  
**J. Brauner, Schwabenstr. 19.**

**Ratenzahlungen**

erhalten folgende Leute  
von reeller Firma:  
Damen- und Herren-Konfektion,  
Herrens Garderobe nach Maß,  
Damen- und Herrenstoffe,  
Aussteuerartikel,  
Damen- und Herrenwäsche,  
Stein-Preis aufschlag! Strengbistret!  
Kein Abzahlungsgehalt!  
Gef. Offerten unt. Nr. 13491 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Diwan.**

Mehrere neue, gutgearb. Stoff-  
Rüch- und Tischendians u. 33,  
35 u. 40 M. an. eleg. Diwans mit  
hochf., mod. Umbau v. 118 M. an.  
(steine Fabrikware.) Seltener Ge-  
legenheitskauf. Nur im Polster-  
magazin **R. Köhler, Tavexier,**  
Schützenstr. 25. 833211

**Zu verkaufen:**

neuer, eleganter **Füllüberwurf** für  
2 Betten, blauesidenes Kleid, prima  
Seide, 1 **Frauenmantel** etc., sehr  
preiswert. Händler verbeten. Zu  
erfragen unter Nr. 832708 in der  
Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

**Zuschneide- und Nähkurse**

beginnen jeden Monat am 1. u. 16.  
**Johanna Weber, Privat-Zu-  
schneideschule, Herrenstr. 33.** 14927

**Deutsche Hebamme a. D.**

gewährt Damen liebevolle freige-  
bist. Aufnahme. 832883  
**Madame Kramer Nancy (France)**  
Rue du General-Fabvier 43.

**Privat-Beamte,**

welche von der Reichsregierung befreit  
sein möchten, machen sofort Nachber-  
sicherung bei großer deutscher Lebens-  
versicher. Gesellschaft, Ausf. Auskunft  
u. „A. H. eilt“ Hauptpl. Karlsruhe. 6936a

**Südt. Kleidermacherin**

empf. sich außer dem Hause. 832743  
**Mühlburg, Dordstr. 43, part.**

**Sühle**

werden dauerh. gestickt u. repariert  
**Stuhlresterei Fr. Ernst,**  
Aberstraße 3. 15627

**Herde! Herde!**

Emaill. u. lackiert mit Garantie  
billig. Gebr. Herde nehme in  
Abnahme. Gerbichthoferei Schillerstr. 4

**Erirat.**

Geführtes Mädchen, Ende 30,  
wünscht mit gleichaltrigem Herrn  
in Briefwechsel zu treten, zwecks  
kräftiger Deirat.  
Nur ernügte. Offerten an die  
Exped. der „Bad. Presse“ unter  
Nr. 832466 erbeten. Anonym  
amedlos.

**Wer 3 1/2% oder 4%**

**Wertpapiere**

zur Vermeidung von Coursver-  
änderungen in solide Rentenhäuser mit  
6% i. a. r. Veranlassung tauschen  
will, verlange Broschüre. 3.1  
Offerten unter Nr. 832741 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Darlehen**

in Beträgen bis zu 800 M. nur an  
Beamte u. bessere Privatangehörige  
mit eigenem Hausstand, direkt u.  
Selbstgeber (Privat) gegen Ab-  
schluß einer Lebensversicherung.  
Streng diskret u. durchaus reell.  
Meine Vorarbeiten, da ohne Vermittlung  
Schnellste Erledigung.  
Offerten unter Nr. 832573 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Bankkredit erhalten**

Bankkredit erhalten Kaufleute, Ge-  
werbetreibende, Handwerksmei-  
ster u. i. m. Hypotheken an 1. u.  
2. Stelle, 4% - 5% Kulant u. prompt.  
Off. unt. Nr. 831877 a. d. Exped. der  
„Bad. Presse“. Mühlporto. 80.8

**300 Mark**

auf kurze Zeit. Offerten unter  
Nr. 15455 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten. 4.4

**Geschäftshaus-Verkauf.**

In südl. Baden ist in einem  
an der Bahn gelegenen Städtchen  
ein gutgehendes  
**Manufaktur- und  
Aussteuergeschäft**  
samt Haus u. Warenlager preis-  
wert zu verkaufen. Erwerblich.  
Kapital 25 000 M.  
Offerten unter Nr. 6931a an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Schöne Bauplätze**

in guter Lage, sehr preiswert zu  
verkaufen. Baugeld sowie 1. u. 2.  
Hypothek wird zugesichert.  
Näheres durch **M. Busam,**  
Rüppurrerstr. 20, Tel. 823. 832741

**Zu verkaufen, fein. Tuchmantel**

auf Seide, schwarzes Jackett auf  
Seide u. Jadenstoff billig.  
832746 Scherrenstraße 10a, III.

### Der Ausschluß Hildebrands und die badischen Sozialdemokraten.

△ Aus Baden, 26. Sept. Die auf dem deutschen sozialdemokratischen Parteitag erfolgte Ausschließung des Schriftstellers Hildebrand findet, wie schon berichtet wurde, nicht die Zustimmung der badischen Sozialdemokraten. In einer Versammlung in Karlsruhe, in welcher der Abg. Kolb über den Parteitag berichtete, bemerkte dieser Redner: „Das Verfahren gegen Hildebrand ist formell wie materiell ungerecht. Hildebrand sagt, daß er auf dem Boden des Klassenkampfes stehe, aber auf dem Parteitag sagte man, er stehe nicht darauf. Wenn er sagt, der Klassenkampf trete manchmal zurück, so ist das etwas, was schon oft bei uns eingetreten ist. Es kann ja alles falsch sein, was Hildebrand sagt, aber dann muß man es widerlegen. Bebel hat ja selbst anerkannt, daß manche unserer Grundsätze einer Revision bedürftig sind. Der Ausschluß wird großen Schaden anrichten.“ — Zu der gleichen Angelegenheit äußerte sich in einer sozialdemokratischen Versammlung in Mannheim der Abg. Dr. Frank. Er führte aus: „Hildebrand sei eine ehrliche Gelehrtennatur, wie man sie innerhalb der Partei nur selten finde und sehr gut brauchen könne. Hildebrand habe auch nicht den Klassenkampf verworfen, wie jetzt gesagt werde, sondern sei nur auf Grund seiner wissenschaftlichen Forschungen zu anderen Ergebnissen gekommen als das Programm. Nicht nach Meinungen, sondern nach Handlungen sollte man bei uns richten und in letzter Hinsicht habe sich Hildebrand nicht das mindeste zu schulden kommen lassen. Auch er (Frank) halte den Ausschluß für eine politische Torheit. Eine Lehre müßte aus dem Fall Hildebrand gezogen werden: daß alles daran gesetzt werden müsse, um weitere Ausschüsse aus den angegebenen Gründen zu verhüten, damit nicht bei jeder Meinungsverschiedenheit gleich ein Ausschlußverfahren eingeleitet werde.“

### Eine Bismarck-Zeppelin-Feier in Konstanz.

bc. Konstanz, 26. Sept. Gestern vormittag vollzog sich auf dem Bismarkturm auf dem Reithenberg, der jetzt fertig gestellt ist, eine kleine aber denkwürdige Feier. Die eigentliche Einweihung des neuen Turmes vollzieht sich erst am 18. Oktober d. J. Kommerzienrat Pryhm, der der Veranstalter der Errichtung eines Bismarkturmes in Konstanz ist und der aus privaten Mitteln den Löwenanteil an den Baukosten trug, hatte zur Einweihung des Turmes u. a. den Grafen Zeppelin um seine Teilnahme gebeten. Graf Zeppelin konnte aber nicht versprechen, daß er um diese Zeit anwesend sein könne. Kommerzienrat Pryhm ersuchte nun den Grafen Zeppelin, er möge wenigstens die erste offizielle Persönlichkeit sein, der den fertigen Turm bestiegt. Diesem Wunsche kam Graf Zeppelin gestern nach. Außer ihm waren zu der kleinen Feier nun noch Landeskommissar Geh. Rat Strauß, Stadtrat Veimer und Stadtbaumeister Jordan geladen.

Geh. Rat Strauß begrüßte den Grafen mit einer langen Ansprache, in der er Vergleiche zog zwischen Bismarck und Zeppelin, den beiden Vaterlandshelden des deutschen Volkes. Graf Zeppelin dankte in herzlichen Worten für die Ehrung. Er zählte zu seinen wertvollsten Erinnerungen, daß er dem Fürsten Bismarck habe näher treten können. Der Graf gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nun auch in Konstanz und damit am Bodensee dem eisernen Kanzler ein so mächtiges Zeichen deutscher Einheit und Kraft errichtet worden sei.

Das Denkmal bzw. der Turm hat nun die stattliche Höhe von 22,7 Meter erreicht. Eine besondere Eigenart bietet der Turm in der Vorhalle mit der Kolossalbüste Bismarcks, die nach einem Modell von Bildhauer R. Küber-München in der Mülserischen Eisengießerei in München gegossen wurde. Der Hintergrund der Büste ist in Goldmosaik gehalten. Er birgt die Worte Meschylos: „Was sollt ihr fürchten, dem zu sterben nicht bestimmt ist!“ Auf der gegenüberliegenden Wand ist das bekannte Bismarcksche Wappen mit den Eisenblättern angebracht. Von der Vorhalle führen 105 Stufen zu der Aussichtsterrasse. Die Umgebung des Turmes ist mit Freitreppen nach zwei Richtungen versehen. Von der ganzen Anlage, die nach Entwürfen von Prof. Mistop-Darmstadt hergestellt ist, bietet sich ein großartiger Blick auf die ganze Gegend. Die offizielle Einweihung am 18. Oktober wird mit einer größeren Feierlichkeit verbunden sein.

### Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 31. August 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem zurückgesetzten Oberstaatsminister Jakob Stutz in Heidelberg das Verdienstkreuz 2. Klasse des Ordens vom Heiligen Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Leiter der medizinischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses Karlsruhe, Professor Dr. Hugo Staud, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Roten Adlerordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Monteur-Chauffeur Emil Grom von Donaueschingen, zurzeit in Madrid, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen königlich bayrischen Prinz-Regent-Luitpold-Medaille in Bronze sowie der Herzoglich Sachsen-Roburg und Gothaischen Herzog-Karl-Eduard-Medaille zu erteilen.

Das Großh. Ministerium des Innern hat erannt: unterm 30. August 1912: den Unterlehrer August Steiert an der Gewerbeschule in Vahr zum Hauptlehrer dafelbst; unterm 7. September 1912: die Unterlehrer: Otto Vogelbacher und Joseph Stelz an der Gewerbeschule in Karlsruhe und Heinrich Kessler an der Gewerbeschule in Freiburg zu Hauptlehrern an diesen Schulen; unterm 10. September 1912: die Gewerbeschulandidaten Eugen Kullmann in Pforzheim zum Gewerbelehrer dafelbst und Wilhelm Altendorf in Mannheim zum Gewerbelehrer in Karlsruhe; unterm 12. September 1912: den Gewerbeschulandidaten Franz Bosh in Pforzheim zum Gewerbelehrer in Eberbach, den Handelslehrlandidaten Gustav Hartmann

an der Handelsschule in Singen zum Handelslehrer dafelbst, den Zeichenlehrlandidaten Karl Winkler in Karlsruhe zum Gewerbelehrer in Büdingen, den Unterlehrer Eugen Bojer in Weinheim zum Handelslehrer in Raastatt.

Mit Entschliessung des Großh. Ministeriums des Innern vom 17. und 13. September 1912 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: Gewerbelehrer Otto Jürgensen an der Gewerbeschule in Eberbach an jene in Karlsruhe; die Handelslehrer: Karl Denker an der Gewerbeschule in Raastatt und Friedrich Föhrich an der Gewerbeschule in Wertheim an die Handelsschule in Karlsruhe; Simon Fint an der Handelsschule in Karlsruhe an die Gewerbeschule in Wertheim und Theodor Fiedel an der Handelsschule in Mannheim an jene in Konstanz.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat den Veretzmeister Heinrich Wild in Basel mit Wirkung vom 1. Juli 1912 zum Kaufleitetar ernannt.

### Personalnachrichten

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Ernannt: zum Telegraphenassistenten der Telegraphengehilfen Hans Pleisch in Karlsruhe. — Veretzt: die Postassistenten Heinrich Baumann von Wertheim nach Pforzheim, Karl Edel von Heidelberg nach Mannheim, Ludwig Grimm von Baden-Baden nach Heidelberg, Konrad Hoffstetter von Pforzheim nach Mannheim, Otto Keim von Karlsruhe nach Mannheim, Heinrich Kirchsbaum von Griesbach nach Heidelberg, Karl Pfaff von Forzberg nach Mannheim, Hermann Philipp von Sulzbach nach Weinheim, Karl Schäfer von Waldbrunn nach Mannheim, Karl Spedert von Pforzheim nach Raastatt, Reinhard Tanner von Raastatt nach Mannheim, Max Ungerer von Pforzheim nach Mannheim, Artur Wenz von Karlsruhe nach Mannheim. — In den Ruhestand veretzt: der Ober-Postassistent Friedrich Behm in Mannheim; der Postassistent Joseph Kaiser in Karlsruhe. — Freiwilgig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin Elise Schuhmacher in Mannheim.

### Aus den Verhandlungen der Handelskammer Karlsruhe.

P. Karlsruhe, 27. Sept. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende dem verstorbenen Herrn Kommerzienrat Christ. Schoettle-Ragshäufel, der der Kammer seit ihrer im Jahre 1880 erfolgten Errichtung andauernd als Mitglied angehört hatte, einen warm empfundenen Nachruf. Die Versammlung ehrte das Andenken an den verbliebenen Kollegen durch Erheben von den Plätzen.

Für das verstorbene Kammermitglied Herrn Kaufmann Ignaz Schmitt-Eitlingen wurde gemäß Art. 13 Abs. 2 des Handelstammergesetzes Herr Fabrikant Eduard Kühn dafelbst als Ersatzmitglied mit Amtsdauer bis zur nächsten Neuwahl (November 1913) berufen.

Weiter soll in dem Vorschlagsliste für 1913 ein Betrag vorgelesen werden behufs Beitritts zu einer Vereinarbeitung, die demnächst zur Förderung des Verkehrs zwischen Baden und der hessischen Pfalz, namentlich durch Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Magau, ins Leben gerufen werden wird.

Ueber die Beteiligung der Arbeitgeber aus dem Industrie- und Handelsstande an der Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl von Vertrauensmännern und Erasmännern zur Angestelltenversicherung wurde Beratung gepflogen.

Der Bayerische Uhrmacher-Landesverband und die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung haben bei dem Bundesrate beantragt, es möge § 67 Abs. 1 der Gewerbeordnung dahin abgeändert werden, daß Gold- und Silberwaren, Bruchgold und Bruchsilber sowie Taschenuhren auf Jahrmärkten nicht feilgeboten werden dürfen. Vom Gr. Ministerium des Innern um eine Stellungnahme zu diesem Antrage ersucht, soll geantwortet werden, daß ihm die Handelskammer, wie sie es bereits im Jahre 1906 gegenüber einem Antrage des Verbandes deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede getan, zustimme.

Der Oberbürgermeister von Gelsenkirchen und die Vertreter einiger anderer preussischer Städte haben der königlichen Eisenbahndirektion Essen in einer gemeinschaftlichen Eingabe verschiedene Anträge wegen der Verkehrsverbesserung auf der Linie Köln-Minden unterbreitet. Die Erfüllung einiger dieser Wünsche liegt auch im Interesse des diesseitigen Bezirkes und sie wurden deshalb von der Handelskammer bei der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen sowie bei der Preussischen und Hessischen Eisenbahndirektion Mainz unterstützt.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hatte die Handelskammer um eine Aufklärung zu den Vorschlägen ersucht, die ihm vom Großherzoglichen Landesgewerbeamt zur Verringerung seiner Verordnung vom 4. August 1907, die Ausbildung und Prüfung der Handelslehrer betreffend, unterbreitet worden war. Mit dem Vorschlage, die Studienzeit an der Handelshochschule für Handelslehrlandidaten von mindestens 4 auf mindestens 5 Halbjahre auszudehnen, erklärte sich die Handelskammer einverstanden. Dagegen vermochte sie dem Vorschlage nicht zuzustimmen, der bezüglich der praktischen Tätigkeit in einem kaufmännischen Geschäft eine unterschiedliche Behandlung der Handelslehrlandidaten (1 Jahr für Abiturienten einer 9klassigen Mittelschule und Volksschulandidaten und 2 Jahre für die übrigen Anwärter) vorsieht. Sie beharrte hierbei auf dem von ihr zu dieser Frage bereits im Juli 1. J. eingenommenen Standpunkte, daß die kaufmännische Tätigkeit für alle Handelslehrlandidaten die gleiche sein und möglichst 2 Jahre umfassen sollte, da die höhere Schulbildung keinen Ersatz für die fehlende kaufmännische Anschauung und Praxis bilden könne.

In Ausführung eines Beschlusses ihrer Vollversammlung vom 26. April 1. J. hatte die Handelskammer am 4. Mai an das Großh. Ministerium des Innern eine Eingabe, betreffend den sogenannten Warenhandel gerichtet. Darauf ist von dem Ministerium unter dem 12. 1. Mts. folgender Bescheid ergangen: „Wir übersenden in der Anlage Abschrift eines an die Behörden unseres Dienstkreises gerichteten Erlasses mit dem Anfügen, daß die übrigen Ministerien um den Erlaß der gleichen Verfügung für ihren Geschäftskreis ersucht worden sind und teilweise bereits diesem Ersuchen entsprochen haben. Was eine Aenderung der Reichsgewerbeordnung anlangt, so wird zunächst das Ergebnis der zurzeit im Reichsamt des Innern stattfindenden Prüfung der Frage abzuwarten sein, ob die von den Dispolizeibehörden zu führenden Verzeichnisse der Anzeigen von dem Beginn eines selbständigen Gewerbebetriebes öffentlich aufzulegen sind und bejahendenfalls, ob dies im Verwaltungswege angeordnet werden kann oder ob hierzu eine reichsgesetzliche Bestimmung erforderlich ist.“ Der beigelegte ministerielle Erlaß lautet: „Die

Handelstammern Bilingen, Mannheim, Konstanz und Karlsruhe haben hierher Eingaben, betreffend die Bekämpfung des sogenannten geheimen Warenhandels, gerichtet, in denen darüber Klage geführt wird, daß Beamte entgegen der Vorschrift des § 12 des Beamtengesetzes ohne Erlaubnis und ohne die nach § 14 Reichsgewerbeordnung erforderliche Anzeige zu erstatten, getarnt Warenhandel betreiben. Wir beauftragen die . . . die ihnen unterstellten Beamten auf das Unzulässige eines solchen Vorgehens aufmerksam zu machen.“

Der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen gegenüber äußerte sich die Handelskammer zu der Frage, ob ein Bedürfnis vorliege, für den Güterfuhrverkehr mit Spanien einen direkten Ausnahmetarif zwischen Deutschen Stationen und den spanisch-französischen Grenzstationen Port-Bou und Irun einzurichten. Die Bedürfnisfrage wurde unter Bezeichnung der aus dem diesseitigen Geschäftsbereiche in Betracht kommenden Stationen besetzt.

Der Dolmetscherlebe bei dem Kaiserlichen Gouvernement von Kantschou, Referendar F. W. Mohr, plant die Herausgabe eines für Chinesen bestimmten Handbuchs über Deutschland und Deutschlands Industrie, das den maßgebenden chinesischen Beamten, Gelehrten und Handelskreisen ein wahrheitsgetreues Bild Deutschlands und seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit vor Augen führen und so größeres Verständnis für Deutschland wecken soll. Um es allen gebildeten Chinesen zugänglich zu machen, wird das Buch in chinesischer Sprache erscheinen. Es soll in etwa 22000 Exemplaren — je 1000 für jede chinesische Provinz — gedruckt und in den einzelnen Provinzen durch deutsche Firmen, Konsulate, Missionen an die höheren chinesischen Beamten, die Literaten, Provinziallandtage, kaufmännischen Vereinigungen unentgeltlich verteilt und sonst für einen möglichst geringen Preis — etwa 50 Cent — verkauft werden. Die Kosten des Buches sollen durch die darin aufgenommenen Industrien derart aufgebracht werden, daß für jede Seite Text oder Bild eine Annoncengebühr von 80—100 M., je nach der Beteiligung zu zahlen wäre. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts hat im Einverständnis mit dem Kaiserlichen Gouvernement von Kantschou dem Unternehmen jede mögliche Unterstützung zugesagt, da eine derartige Schrift durch aus im nationalen und wirtschaftlichen Interesse liege. Die Handelskammer möchte ihren Wahlberechtigten nahelegen, diesem Projekte ihr Interesse zuzuwenden und das Erscheinen des Buches durch wertvolle Unterstützung zu fördern.

Bei dem Deutschen Handelstage ist von einer Handelskammer über die Veranbahnung Klage geführt worden, denen die Warenversendungen nach Ausland hier und da ausgelegt seien. Firmen des Karlsruher Handelskammerbezirks, die in dieser Beziehung ebenfalls Erfahrungen gemacht haben sollten, werden gebeten, der Handelskammer recht bald eine tunkstlich ausführliche Mitteilung über den Sachverhalt zukommen zu lassen.

### Aus dem badischen Eisenbahnwesen.

■ Karlsruhe, 27. Sept. Die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ schreibt: Wie auf den meisten deutschen Bahnen, so treten am 1. Oktober auch auf den badischen Staatseisenbahnen die neuen Bestimmungen in Kraft, nach denen bei Ausnützung des Ladegewichtes der 15- und 20-t-Wagen ein Frachtnachschlag gewährt wird. Die Ermäßigung ist für Nah-Entfernungen abgeführt und beträgt bei Wagen mit einem Ladegewicht von 15—19,9 t auf Entfernungen von 1—24: 1 M., 25—52: 2 M., 53 und mehr: 3 M.; bei 20 t und mehr von 1—24: 1,40 M., 25—52: 2,70 M., 53 und mehr: 4 M. für den Wagen. Für Güter, die nach den schon bisher nur unter der Bedingung der Ladegewichtsausnützung geltenden sowie nach gewissen sonstigen Ausnahmestellen abgefertigt werden, gilt die neue Bestimmung nicht. Näheres ist durch den zur Ausgabe gelangenden Nachtrag VII zur Abteilung 1 des badischen Gütertarifs oder durch die Güterabfertigungsstellen zu erfahren. Die neuen Bestimmungen bedeuten einen großen Frachtausfall für die deutschen Bahnen, der sich aber, wie man hofft, durch eine bessere Ausnützung der Wagen bezahlt machen wird. Die Maßnahme ist zurzeit dem neu eingerichteten ständigen Ausschusse des badischen Landesverkehrs zur Begutachtung vorgelegt und von ihm einhellig gebilligt worden.

■ Karlsruhe, 26. Sept. Die Verkehrseinnahmen der deutschen Haupt- und Nebenbahnen, ausschließlich derjenigen, Bayerns betrogen nach der im Reichseisenbahnamt aufgestellten Uebersicht im Monat August aus dem Personenverkehr 90 477 108 Mark gegen das Vorjahr mehr 4 695 182 Mark, aus dem Güterverkehr 173 796 662 Mark gegen das Vorjahr mehr 11 309 996 Mark.

■ Heidelberg, 26. Sept. Der Stadtverwaltung Heidelberg ist, wie wir kürzlich schon mitgeteilt haben, von der Regierung die Erlaubnis zum Bau einer elektrischen Straßenbahn Heidelberg-Schwetzingen erteilt worden. Die 8,6 Kilometer lange Kleinbahn wird nur der Personenbeförderung dienen. Sie schließt beim Schlachthaus in Heidelberg an das dortige städtische Straßenbahnnetz an, überschreitet die Staatsbahn bei Heidelberg auf einer im Bau befindlichen Straßengüberführung und benutzt die über Eppelheim führende Landstraße bis Pfaltzstadt, wo sie nach Süden abbiegt; nach nochmaliger Ueberschreitung der Staatsbahn bei Schwetzingen auf einer bestehenden Straßengüberführung endigt sodann die Bahn auf dem Schloßplatz in Schwetzingen. Außer dem Bau dieser Linie beabsichtigt die Stadtgemeinde Heidelberg ihr Vorortbahnnetz durch die Fortführung der Straßengüberführung Heidelberg-Schlachthaus bis Redargemünd zu erweitern.

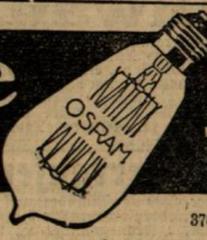
### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschließungen: 26. Sept.: Hermann Alee von hier, Tierarzt hier, mit Hedwig Weiß von hier; Friedrich Münch von Steinsfurt, Kanzleidiener hier, mit Pauline Wosfangel von Enzweihingen; Emil Raß von Wehrh, Freiseur hier, mit Emilie Meier von hier; Karl Knaebel von Kirchheim, Kaufmann hier, mit Luise Hafner von hier.

Geburten: 22. Sept.: Elfriede Ella, Vater Karl Huber, Postbote. — 24. Sept.: Herbert, Vater Josef Kömel, Oberpostassistent.

Todesfall: 24. Sept.: Christiane Dertel, Witwe des Kaufmanns Heinrich Dertel, alt 67 Jahre; Katharine Groß, Witwe des Kaufmanns Gustav Groß, alt 62 Jahre; Eduard, alt 4 Monate 28 Tage, Vater Luigi Maffero, Maurer. — 25. Sept.: Berta Mäder, ohne Gewerbe, ledig, 36 Jahre.

# Neue Osram-Drahtlampen



## Unzerbrechlich

Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift „OSRAM“ tragen. — Überall erhältlich. Auer-Gesellschaft Berlin O. 17.

# Die grosse Mode

## ULSTER

in erhabener voller Form, vorwiegend zweireihig, aus rauheren farbenfreudigen Cheviots und zarten Flausch- und Ratinée-Stoffen, in überwältigender Auswahl fertig am Lager.

Mustergültig in Verarbeitung.  
Hervorragend in Schnitt und Sitz.  
Unvergleichlich im äusseren Chic.

Preislagen:

M.	27.—	33.—	39.—	42.—
	48.—	52.—	56.—	60.—
15622	68.—	76.—	80.—	85.—

# Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

**Mangels path. Gesellschaft**  
Sucht gebild. led. aushärl. Kaufm.  
geacht. Mann, in Karlsruhe  
od. Nähe. Mitatomme Anträge  
erbeten unter Nr. 6914a an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Welch edelgedenkende Menschen**  
würden einer armen halbblinden  
Frau, welche durch Krankheit in  
Not geraten, mit 200 Mark aus-  
helfen? Offerten unter 932767 an  
die Exp. der „Bad. Presse“.

**Guten bürgerlichen**  
**Mittag- und Abendtisch**  
erhalten einige Herren per 1. Nov.  
keine Kostgänger. Nähe Kirch-  
brücke. Off. unter 932754 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Tafel abier**  
gebraucht, sehr billig zu verkaufen.  
932793 **Werderstr. 84, III.**

**Piano,**  
1 Jahr geübt, sehr modernes  
Instrument, noch wie neu, wird  
um jeden annehmbaren Preis fort-  
verkauft.  
932744 **Sofienstr. 159, part.**

**Herren- u. Damenfahrrad**  
umständelbar billig abzugeben.  
932803 **Steinstr. 11, part.**

2 eintür. Schränke, 1 Kleider-  
schrank, 1 Küchenschrank, 1 Pfeiler-  
kommode, 1 Buffet, 1 Kommode,  
2 Vertikals, 2 Waschtömmeln mit  
und ohne Marmor, 1 Küchenein-  
richtung, 1 vollst. Bett, 1 Sofa,  
1 Divan, 1 Nachttisch, 1 Spiegel,  
2 Haier-Stühle, 1 Schreibtisch,  
1 Stuhlwagen, 1 Nähmaschine, 1 Desi-  
malpappe, 1 Herd und 1 Gasherd  
sind billig zu verkaufen. 15641  
**Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.**

**Schreibmaschine**  
sehr gut erhalten, umständelbar  
billig zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 932770 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Rohhaarmatratze, rot 35 M.**  
schöner Aussehen, 30 M.  
8 vollständige Betten von 25 M. an,  
eleg. weis., ein. Bett kompl. 35 M.  
zerlegbarer Schrank, groß 30 M.  
schöner, voll. mah. Schrank 45 M.  
Tisch u. Stuhl, inkl. Gasthölzer 5 M.  
sind zu verkaufen. 932801  
**Sofienstr. 33, im Hof.**

**Chaiselongues,**  
gut gearbeitet 24 M., eleg. Blüsch-  
Sinnans 35 M., gr. Trumeaus 30 M.,  
Fluggerbretten, ein. Tisch, 16 M.,  
kompl. Einrichtungen u. mehr bill.  
**Wöbelhaus Werner, Schloßpl. 13,**  
Eing. Karl-Friedrichstr. 932797

**Kontrolluhr**  
(neu) mit allem Zubehör zu verk.  
**Karl-Kaiser-Str. 7, Bad. B. 11.**  
Einige Heberleber u. 2 Herren-  
Anzüge billig abzugeben. 932729  
**Steinstr. 2, 2. Stod.**

**Statt besonderer Anzeige.**  
**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß  
unser lieber Gatte und Vater  
**Andreas Schneider, Lokomotivführer a. D.**  
heute vormittag 10 Uhr nach kurzem Leiden im Alter  
von nahezu 68 Jahren sanft verschieden ist.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Rheinbischhofheim, den 26. September 1912.  
Die Beerdigung findet hier, Samstag nachmittag  
3 Uhr statt.

**Dankjagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme u. überaus  
große Beteiligung bei der Beisetzung unseres teuren Ent-  
schlafenen, sowie für die schönen Kranzspenden, sprechen  
wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank aus.  
Noch besonderen Dank den Vertretern des süddeutschen  
Eisenbahnerverbandes und des Schwarzwaldbundes für die  
ehrende Kranzspende und die zu Herzen gehenden Abschieds-  
worte.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Kath. Zohler Wwe., geb. Biedricher,**  
Karlsruhe, den 27. September 1912. 932805

**Spezial-Trauer-Abteilung**  
in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen  
Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln.  
Denkbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise.  
Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.  
**Hirt & Sick Nachfl.,**  
Telephon 3120.

**Grabdenkmäler**  
werden billigst ausgeführt von  
**W. Konrad u. H. Fürter,** 14444.16.7  
Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 53,  
direkt am Friedhof.  
Große Lager fertiger Grabsteine. Telephon 914.

Tragen Sie



**Osiris = Wäsche**

Sie ist  
überaus weich  
schmiegsam  
warm  
dauhaft  
und verändert sich nicht  
nach dem Waschen.

Vorrätig in Herren-Hemden u.  
Hosen, Damen-Hemdhosen,  
Hemden, Beinkleidern, Jacken,  
Tailen, Kinder-Hemdhosen zc.  
Fabrikpreise.

**Osiris-Trikot-Unterkleider** Verlangen Sie Broschüre.

**Reformhaus L. Neubert**  
Karlsruhe Kaiserstr. 122.

Hanf-Converts mit Firmadruck liefert reich und billig  
die Druckerei der „Bad. Presse“

**Pfannkuch & Co**

**Zucker-Abschlag!**

<b>Hutzucker</b>	egaler
im Sack 24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pfd.,	<b>Würfelzucker</b>
offen bei 25 Pfd.,	26 Pfd.,
per 5 Pfd. 26 Pfd.,	5 Pfd. 1.28
	dt. 1.33
<b>Kristallzucker</b>	<b>Kochzucker</b>
24 Pfd.,	(Zarin) 24 Pfd.
Str. 23.50	<b>Puderzucker</b>
Orig.-Sack 46.50	26 Pfd.
<b>Griesraffinade l.</b>	<b>Kandiszucker</b>
25 Pfd.	36 Pfd.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen

**Badische Presse**

Auflage täglich 2 mal  
**33 000 Exemplare**

Weiteste und dichteste  
Verbreitung in Karlsruhe  
und im ganzen Grossh.  
Baden. Verlangen Sie  
Probenummern gratis.

**Vorzügl. Insertionsorgan.**

**Feuerversicherung**  
Alte, bestgeeignete deutsche  
Gesellschaft sucht für die  
Stadt Karlsruhe tüchtige  
**Vertreter**  
zu engagieren. Solche Be-  
sonnen, bei entsprechender  
Vermögenslage, für  
Dienste u. d. Beamte,  
Kaufleute und Angestellte  
lohnender Nebenberuf.  
Offerten unter E. 2062 an  
Dankenstein & Vogler, A.-G.,  
Karlsruhe. 9910

**Einige gebrauchte Weinfässer**  
von 60-120 Liter zu verkaufen.  
932601 **Amalienstr. 15, 2. St.**

Zum Abschluss von abgeführten  
Lebensversicherungen auch ohne  
ärztl. Untersuchung empfiehlt sich  
die **Deutsche Lebensversicherung-**  
**Gen.-Vere., Act.-Ges., Berlin,**  
Subdirektion Karlsruhe, Schloß-  
platz Nr. 7. 12189

**Sucht u. Vergeßlich.**  
Vorteiler, alle Justizgerate.  
Lehrreicher **Katalog**  
gratis. Geflügelpart. i.  
Auerbach 187 (Hess). 5426a

Für 8 Tage altes Kind wird gute  
**Pflegestelle gesucht.**  
Karlsruhe oder Umgebung. Offert.  
unter 932619 an die Expedition  
der „Bad. Presse“. 22

Einige schöne Nähmaschinen, gut  
erb., bill. zu verk. Nordstr. 6, II.  
Stod., rechts, Mühlburg. 932800

**Notweiser Jagdpatronen,**  
**Sauer Jagdgewehre**  
nach Katalog. 15617.6.1  
**Douglasstr. 14,**  
**Bruno Kossmann.**

**Zwetschgen,** frisch gepflückt  
per Zentner M. 7.50  
**Apfel,** feine Sorte  
per Str. M. 12.—  
**Birnen,** feine Sorte  
per Zentner M. 8.—  
**Wallnüsse,** 1912er  
p. Str. M. 23.—  
**Zwiebeln** p. Zentner M. 3.—  
**Speise-Kartoffeln** p. Str. 2.75  
**Moss-Apfel** nur saure, in Bad-  
ungen billig  
offertiert 6960a.3.1

**Joseph Lechner**  
Landesprodukt-Verbandhaus,  
Herzheim (Bad.).  
Telephon Nr. 21, Amt Mühlheim.

**Gebräuchter, zweirädriger**  
**Handwagen**  
für Ballettransport sofort zu kaufen  
geücht. Offerten mit Preis unt.  
Nr. 6966a an die Exp. d. „Bad. B.“.

**Dauerbrandofen**  
groß, System Nießner, gut erhalten,  
billig zu verkaufen. 15663

**Joh. Hertenstein**  
Herrenstr. 25.  
2 Schlaff. Bett, halbfraun, 80 M.,  
1 füllig. Schrank 10 M., Chaise-  
longue in Holz, 20 M., massiver  
Schrank, Waschtommode, Waschtisch,  
Nachttischen, Regulateur.  
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof, 118.

**Privatpension**  
**E. Kern, Hirschstr. 16.**  
**Montag Sonntag, den 29. d. M.:**  
Tudelsuppe mit Kartoffeln  
Schinken mit Beilage  
Kaisersbraten mit Nudeln  
Kaffee mit Kuchen.  
Preis 70 Pfg.  
Anmeldung dazu bis Samstag  
abend.

# Romeo-Stiefel

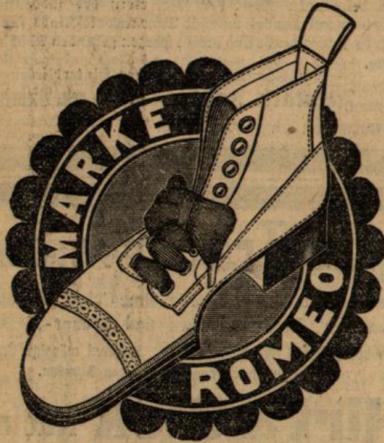
für Herren und Damen

in schwarz und braun, sowie Lackleder, Box-Calf und Chevreau mit und ohne Lacklappen, auch Derbyschnitt in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen und Wiener Fassonen.

Elegante Promenadenschuhe in allen Lederarten schwarz und farbig. Lackleder und Samisch. Einfaß.

Verkaufsstellen in fast allen grösseren Städten Deutschlands.

Berg- u. Touristenstiefel, Schnallen- u. Zugstiefel in nur guter Ausführung. Für Haltbarkeit wird volle Garantie übernommen.



Einheits-Preis

# 7 50

jedes Paar ohne Ausnahme

Romeo-Stiefel diese sind an Qualität und Ausführung noch von keiner Konkurrenz übertroffen.  
Romeo-Stiefel sind äußerst gut und dauerhaft im Tragen.  
Romeo-Stiefel dürfen nicht mit billigeren Angeboten oder ähnlichen Preislagen verglichen werden.  
Romeo-Stiefel haben sich einen Weltruf erworben und bleiben für jeden Kenner ein Rätsel.  
Romeo-Stiefel werden von 100 000 und abermals 100 000 Menschen getragen und stets gerne gekauft. 15359.27.1

Beachten Sie bitte meine Schaufenster! Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

## Schuh-Haus Romeo

Kaiserstrasse 56 Karlsruhe Kaiserstrasse 56  
Sonntags von 11 Uhr an geöffnet.

## Brückenwaagen

für Fuhrwerke und Eisenbahn-Fahrzeuge.  
Vieh-Waagen, Tabaks-Waagen, Magazins-Waagen in modernen Laufgewichtskonstruktionen 14539  
Dezimal-Waagen in all. Größen fertigt nur in bester Ausführung  
Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe,  
Bahnhofstraße 32.

Umbau älterer Waagen in modernen Konstruktionen; garantiert achtjährige Instandsetzung von Waagen aller Systeme; Herbeiführung amtlicher Eichungen. — Tüchtige Monteur-tende nach allen Orten. — Feinste Referenzen. — Prospekte auf Verlangen.



## Thurmberg Malzkaffee

feinste Mälzung, sorgfältigste Herstellung, höchster Gehalt, unübertroffenes Fabrikat, vorzügliches Getränk für Jedermann, besonders für Magen- und Nervenkranken empfiehlt

Durlacher Malzfabrik, G. m. b. H. 8830.10.4



## Elegante Damen-Hüte

Kinderhüte, Uebergangshüte

Großes Lager in Filzhüten, federleichten Velourhüten, Plüschchen, Sammeten, Bändern, Strauß- und Fantasie-Federn, Reihern und allen Garnier-Artikeln

in Spezialgeschäft

15013

## L. Ph. Wilhelm

Kaiserstraße 205.

Modistinnen Vorzugpreise.

Rabattmarken.

Achtung für Schreibmasch.-Besitzer!  
Reparaturen aller Systeme prompt und billig. 14214  
Riedel & Co. Teleph. 2979.

## Pfannkuch & Co

Früh eingetroffen:  
Neue 15631

Sellerlinsen  
Pfund 20 Pfa.  
Echte

Frankf. Würstel  
Paar 29 Pfennig  
3 Paar 85 Pfennig

Dürrfleisch  
Pfund 1.15 M.  
Neues

Sauerkraut  
Pfund 8 Pfa.  
10 Pfund 75 Pfennig

la. gelbfleischige  
Kartoffel  
3 Pfund 12 Pfa.  
10 Pfund 35 Pfa.  
Zentner 3.30

Frische  
Süß-  
Bücklinge  
Stück 8 Pfa.

Scharfe holl.  
Roheß-  
Bücklinge  
Stück 10 Pfa.

Handkäse  
Stück 6 Pfa.

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen

## Moselwein

offerierte als hochfein u. sehr billig:  
1910er Berncasteler A 1.—  
1911er Fieseler A 1.—  
pro Flasche, ohne Glas, ab Berncastel

L. Wagner, Weinhandlung, Berncastel (Mosel), 6232a  
Eingeführte Vertreter gesucht.

## Dr. Lahmann's Nahrungsalz- CACAO CHOCOLADE & EXTRACT



leichtverdaulich, nahrhaft und daher ganz besonders für magenschwache Personen geeignet.

Allein. Fabrik. HEWEL & VEITHEN, Köln u. Wien  
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.

2813a

## Globus- Putz-Extrakt

gibt allen Wänden einen Glanz.

## August Pfützner

Karlsruhe-Rüppurr

2 Langstraße — Langstraße 2

## Dampf-Waschanstalt

Neu erbaute, modern eingerichtete Anstalt. Gutgeschultes Personal. Persönliche Leitung. Individuelle Behandlung der Wäsche. Rasenbleiche.

## Spezial-Abteilung für chem. Reinigung und Kunstwäscherei

Gegründet 1875. Teleph. 1447. 80 Angestellte.  
Prompte Lieferung nach auswärts.

13814.18.5

Ganze Wagenladungen

## Tafeläpfel Mostobst

(Äpfel und Birnen)

kaufen Sie am vorteilhaftesten unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung beim

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften Winterthur (Schweiz).

## Hotel-Restaurant

in aufblüh. Luftkur- und Ausflugsort, in unmittelbarer Nähe eines vielbesuchten Bades im würt. Schwarzw. einerseits und einer verkehrsreichen Verkehrsstadt andererseits, Bahnstation, neu eingerichtet, als Sommer- und Wintergeschäft, nur frankheitshalber zu verkaufen.

Näheinhalt 37.14 Ar, Restaurationsgebäude, 6 große, gut eingericht. Fremdenzimmer mit 12 Betten, Gesellschaftsraum für 400 Personen, Wirtschafts-, Luft- und Gemüsegarten d. Haus; Stallgeb. f. 16 Pferde, Holzreue, Forellnbassin, Geflügelhof und Einfahrt; elektr. Licht, Zentralheizung und Bad. Verkaufspreis einschließt reichl. Inventar 130000 M. Anzahlung ca. 30000 M. Für tücht. Fachmann, Koch oder Kellerer, beste Gelegenheit, sich eine

## ichere Griffenz

zu gründen. Anfr. von Selbstrespekt. unt. Chiffre C. 7915 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 6943a

## Bräutleute

erhalten für

# 545 Mark

eine komplette Brautausstattung. Dieselbe besteht aus: Schlafzimme r: 2 engl. Bettstellen, 2 Patentbetten, 2 dreiteiligen Matratzen, 2 Schoner, 2 Polster, 1 zweiflürl. Spiegel, Schrank mit Kristallglas, Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Toilettenpiegel, Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Stühle, Handtuchänder.

Wohnzimmer: Büfchdtivan, Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle, Vertiko mit Kristallfacettglas, 13500.3.2

Kücheneinrichtung: Küchensbuffet mit Messingverglasung, Tisch, 2 Stühle, Ofen, Schaf.

Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen 80 Mark höher. Die Möbel sind nachbaum poliert und gebe für solide Ware extra Garantie.

Wöbelhaus 22 Waldstraße 22.

K. REINHOLD NACHF. AKADEMIESTR. Reparaturen aller Systeme. Billig und jede Garantie.

Petroleumlampen, Petroleumöfen, Gaslampen, sowie sämtl. Ersatzteile zu jeder Lampe, Glühkörper, Zylinder und Dochte  
empfehl zu billigen Preisen bei bekannt guter Ware 15334

## N. Hebeisen,

Haus- und Küchen-Geräte, Herdlager, Werderplatz 36, Telephon Nr. 1685, Klappredstr. 2, Telephon Nr. 2749.

# Möbel

## auf Teilzahlung!

Ich liefere an Jedermann  
einzelne Möbel und Betten  
komplete Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küchen  
Braufausstiefern.

Abzahlungen 14tägig oder monatlich.

### Kredithaus Ittmann

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 24.

**Stellen-Gesuche**

**Verireter,**  
welcher Baden und Pfalz bereist,  
sucht guten Artikel mitzunehmen.  
Gef. Angebote unter Nr. 932788 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

**B. Sünderhede** sucht für  
Wilhelm Pöhm, Kronenstraße 18,  
geverbißener Stellenermittler.

**Geb. Dame,**  
28 J. alt, verh., jedoch allein-  
lebend, perfekt in Steno-  
graphie u. Schreibmasch., mit  
allen Kontorarbeiten, sucht  
Stellung als  
**Pr. vat. Sekretärin**  
od. ähnl. Vertrauensposten.  
la. Penon. Off. u. Nr. 932740  
an die Exped. d. „Bad. Presse“.

**Kontoristin,**  
verh. in Stenogr. u. Maschinen-  
schreib., mit allen Büroarbeiten  
vertraut, sucht, gestützt auf gute  
Zeugnisse, per sofort oder später  
Stellung bei möglichem Antritt.  
Offerten unter Nr. 932757 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Mädchen** aus guter Familie  
als Zimmermädchen od. als Kinderm.  
Eintr. 1. Okt. Off. u. Nr. 932788 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Haushälterin,**  
zuverlässige und tüchtig in feiner  
Küche u. Haushalt, sucht Stelle zu  
bequemem Lohn.  
Offert. unter Nr. 932513 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gräulein** (35 Jahre) sucht  
Vertrauens-  
posten (Stütze) in Familie oder  
zu einzelnem Dame.  
Offert. unter Nr. 932496 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Gräulein** mit guten Zeugnissen  
sucht Stelle als  
**Stütze**  
würde einen kl. Haushalt auch  
allein betreiben.  
Offerten unt. Nr. 932739 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Vermietungen**

**Eine gutgehende  
Land-Wirtschaft**  
in der Nähe Karlsruhe, ein tüchtiger,  
faulionsfähiger Wirtschafter zu ver-  
mieten.  
9714  
Wühlburger Brauerei  
vorm. Kreibitzl, von Seidenstraße  
Karlsruhe-Kühburg.  
Eine größere und eine kleinere  
**Wirtschaft**  
in Karlsruhe, beide gut gehend,  
mit ansehnlicher, faulionsfähiger  
Wirtschaft zu vermieten.  
Gef. Offerten unter Nr. 1876 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Wühlburger Brauerei**  
vorm. Kreibitzl, von Seidenstraße  
Karlsruhe-Kühburg.  
Eine größere und eine kleinere  
**Wirtschaft**  
in Karlsruhe, beide gut gehend,  
mit ansehnlicher, faulionsfähiger  
Wirtschaft zu vermieten.  
Gef. Offerten unter Nr. 1876 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Kaiserstr. 104,**  
Derenstraße-Ecke, 3 Treppen,  
hoch, in eine freundl. Woh-  
nung, bestehend aus 7 Zimmern,  
Küche, Bad, W.C., Toilette, u. son-  
stige, sehr schön, zu verm.  
Näheres im Geladen. 15022

**Friedrichsplatz 11**  
ist eine herrschaftliche Wohnung  
mit 7 Zimmern u. Veranda auf  
1. Oktober zu vermieten.  
Näheres daselbst eine Treppe hoch  
bei Ludwig Wolf. 10833

**6 Zimmer-Wohnung** am Sonn-  
tagplatz, neu hergerichtet, mit zwei  
Balkonen und reichlichem Zubehör,  
auf sofort oder später zu vermieten.  
Näheres unter Nr. 932788 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

**Kaiser-Allee 41**  
ist eine große, schöne sechs-  
Zimmerwohnung mit reichlichem  
Zubehör im 2. Stock auf 1. Okt.  
zu vermieten. 12468  
Anfragen im 3. Stock.

**Der 4-5 Zimmer-Wohnung**  
schön, mit Balkon, Veranda, Klügel-  
verleiher, sehr schön zu vermieten.  
Front 12,70 m, freie Aussicht nach  
Natterallee. Näheres 932787  
Kellerstr. 1, 2. Stock, Saffelstraße.

**Kaiserstraße 71**  
ist eine Wohnung von 3 Zimmern  
mit schönem Balkon, auf 1. Okt.  
oder später zu vermieten. 15103  
Näheres in der Bäckerei.

**Eine schöne Wohnung** von 3  
Zimmern u. Küche in der Altstadt  
für 400 M auf 1. Okt. zu verm.  
Offerten unter Nr. 932786 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Schöne Mansardenwohnung,** 2  
Zimmer, Küche u. Bad ist um-  
ausgezeichnet für sofort oder später  
zu vermieten. 932548  
Näheres Georg-Friedrichstr. 26, part.

**Schönes, unmöbl. Mansarden-  
zimmer** mit schönem Balkon, auf  
1. Oktober zu vermieten. 932463  
Näheres Kaiserstraße 65, part.

**4 Zimmer-Wohnung** von 4  
Zimmern mit reichlichem Zubehör,  
auf sofort od. später zu vermieten.  
Näheres im 3. St. 932532, 3.  
Dorfstr. 73 ist eine schöne Woh-  
nung, 6 nach der Straße gehende  
Zimmer, Küche, Bad u. reichlich.  
Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.  
Näheres im 1. St. 932609

**2 gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten, eventl. Wohn- und  
Schlafzimmer an solid. Herrn  
zu vermieten. 932-32, 3. St.  
Wohnges., gut möbl. Wohn- und  
Schlafzimmer an best. sol. Herrn  
zu vermieten. 932446, 5. 4.  
Näheres Kaiserstraße 24, 3. St.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten, eventl. Wohn- und  
Schlafzimmer mit od. ohne Pen-  
sion. 932486 Amalienstr. 37, 1. Treppe.

**2 gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten, eventl. Wohn- und  
Schlafzimmer mit od. ohne Pen-  
sion. 932486 Amalienstr. 37, 1. Treppe.

**Wühlburger Brauerei**  
vorm. Kreibitzl, von Seidenstraße  
Karlsruhe-Kühburg.  
Eine größere und eine kleinere  
**Wirtschaft**  
in Karlsruhe, beide gut gehend,  
mit ansehnlicher, faulionsfähiger  
Wirtschaft zu vermieten.  
Gef. Offerten unter Nr. 1876 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Wühlburger Brauerei**  
vorm. Kreibitzl, von Seidenstraße  
Karlsruhe-Kühburg.  
Eine größere und eine kleinere  
**Wirtschaft**  
in Karlsruhe, beide gut gehend,  
mit ansehnlicher, faulionsfähiger  
Wirtschaft zu vermieten.  
Gef. Offerten unter Nr. 1876 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Gerwigstraße 12, II. r., ist hübsch  
möbl. Zimmer, auch passend für  
Einabw. sofort zu verm. 932759**

**Derenstraße 33, 3. St., Seitenb.,  
ist lauberes, einfach möbl. Man-  
sardenzimmer an aufst. Mann  
sofort oder später billig zu ver-  
mieten. 932758**

**Fischerstraße 32, II., ist ein großes,  
sowie ein kleineres, auch möbl.  
Zimmer mit Pension zu ver-  
mieten. 932813**

**Falkstraße 12, I., gut möbliertes  
Zimmer mit Pension, ohne Wirt-  
schaft, auf 1. November zu ver-  
mieten. 932765**

**Kaiserstraße 77a, III., sehr schön  
möbl., großes, zweif. Zimmer  
mit Balkon an soliden Herrn zu  
vermieten. 932815**

**Rappentstraße 44, part., ist ein  
möbl., freundl. Zimmer bei ein-  
derlofer Kam. zu verm. 932757**

**Kloppstraße 39, 3. St., links, ist  
ein gut möbliertes Zimmer mit  
sep. Eingang auf sofort od. später  
zu vermieten. 932894**

**Körnerstraße 6, part., nächst der  
Dragoner-Kaserne, ist elegantes  
Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu  
vermieten, auch einzeln. 932814**

**Kaiserstraße 32 ist im 2. Stock  
ein einfach möbliertes Zimmer  
auf sofort oder später für 10 M  
zu vermieten. 932760**

**Krenzhofstraße 16, 1. Treppe hoch,  
hält solider, junger Arbeiter so-  
gleich Kost und Wohnung zu bill.  
Preis. 932796**

**Geopoldstraße 2, neben dem Kaiser-  
platz, sind in herrschaftlich ruhiger  
Lage für ruhige Herren schön  
möblierte Zimmer zu vermieten.  
Näheres im 1. St. 932879**

**Geopoldstraße 15, 3. St., ist ein  
gut möbl. und ein einfach möbl.  
Zimmer zu vermieten. 932509, 5. 2.**

**Reisingstraße 10, II. St., ist ein  
gut möbl. Zimmer auf sofort od.  
später zu vermieten. Näheres beim  
Wühlburger Tor. 932499**

**Größere (ant.) Schrank**  
zu verkaufen. 6900a.3.3  
Grüningen, Kaiserstraße 47.

**Stellen-Angebote**

**Feuer- u. Einbruch-Diebstahl-  
Versicherung.**  
Die Hauptagentur Karlsruhe  
einer alten Deutschen Versicherungs-  
Akt.-Gesellschaft soll neu befestigt  
werden. Rekrutanten, welche in  
der Lage sind, sich angelegentlich  
dem Erwerb neuer Versicherungen  
zu widmen, wollen ihre Bewerbungen  
unter Nr. 6948a durch die Expedi-  
tion der „Bad. Presse“ einreichen. 2.1

**Größeres Baugeschäft** sucht mit  
durchaus tüchtigen, jüngeren  
**Kaufmann,**  
mit anerkt. Ausbildung mit  
Bücherei u. allen Kontorarbeiten  
postl. vertraut, mögl. per sofort.  
Spätere Beteiligung möglich. Es  
wollen sich nur erste Kräfte, die  
la. Referenzen ausgeben können  
unter Nr. 6927a an die Exp.  
der „Bad. Presse“ einreichen. 2.1

**Redegewandte Personen**  
für Reklamearbeit (z. B. Verkauf von  
Präparaten, etc.), hier u. außer-  
halb gesucht. Dauernde Tätigkeit  
bei sofortigem gutem Verdienst,  
auch für best. Frauen er. lohnende  
Nebenbeschäftigung. Meldungen 9 bis  
10 u. 5 bis 6 Uhr, Hotel „Geis“,  
Kronenstr. Zimmer 35. 932732

**Kaufmännische Lehrstelle.**  
Junger Mann mit guter Schul-  
bildung und ausdauernder Familie  
findet Lehrstelle bei  
Karl Baumann,  
Agentur, Wein-, Tee- u. Nourage-  
geschäft, Akademiestr. 20.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung für das  
kaufmännische Büro einer großen  
Fabrik- u. Maschinenfabrik in Karlsru-  
he zu möglichst sofortigem Ein-  
tritt gesucht. Bewerbungen bis  
Nr. 1554a an die Exped. der „Bad.  
Presse“ erbeten. 3.2

**Tüchtiger, energischer  
Maurerpolier**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Offerten unter Geba. san. sprachen,  
Nr. 1554a an die Exped. der „Bad.  
Presse“ erb. 2.2

**Schlosser,**  
ein Jüngerer, der sich in der Ver-  
fertigung ausbilden will, für  
dauernde Stellung gesucht.  
Offerten mit Lohnansprüchen  
unter Nr. 932722 an die Exped.  
der „Bad. Presse“ erbeten.

**Jüngerer, tüchtiger  
Metallgießer**  
welcher Aufst. hat, sich in einer  
Metallgießerei gründl. eingearbeitet,  
um später den Vorarbeiterposten  
zu übernehmen, wird sofort gesucht.  
Offerten mit Lohnangaben unter  
Nr. 6944a an die Expedition der  
„Bad. Presse“.

**Tücht. I. Verkäuferinnen**  
für meine Spezial-Abteilungen Damen- und  
Konfektion der sofort gesucht. 15506, 2. 2  
Es werden nur wirklich brandbekundige, allererste Kräfte  
berücksichtigt, die eine erfolgreiche Tätigkeit nachweisen  
können. Persönliche Vorstellung Kammstraße, 1 Treppe.

**Hugo Landauer.**  
für ein erstes Geschäft am Platz wird eine jüngere  
tüchtige brandbekundige Verkäuferin, welche im Verkehr  
mit feinerer Kundenschaft bewandert ist, gesucht.  
Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Nr. 15618  
an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Schuhbranche.**  
Für ein erstes Geschäft am Platz wird eine jüngere  
tüchtige brandbekundige Verkäuferin, welche im Verkehr  
mit feinerer Kundenschaft bewandert ist, gesucht.  
Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Nr. 15618  
an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Milchmädchen** lediger, junger, loo-  
nender Mann, kann sofort eintreten. 932732  
E. Birkenmeier, Artingstr. 17.

**Kausbursche**  
gesucht.  
Drogerie Walz  
Kunzestraße 17. 15654

**Zellen finden:**  
sich ein. Serviermädchen, Wirt-  
schaftslehrling, Köchin, Haus-  
und Privatmädchen. Anna Jasper,  
Durlacherstraße 38, II. gever-  
bißener Stellenermittlerin. 932732

**Köchin gesucht**  
in eine Villa nach Dierfeld.  
Wegen Gehalt der Köchin wird  
in feinem Haushalt ein i. Mäd-  
chen gesucht, das selbständig auf  
lochen kann. Zimmermädchen vor-  
handen. Solche, welche nähen u.  
bügeln können, bevorzugt.  
Gef. Offerten mit Zeugnisab-  
schriften und Lohnansprüchen bef.  
unter Nr. 6925a die Exped. der  
„Bad. Presse“.

**Küchenmädchen**  
oder alleinstehende Frau wird zum  
12. Oktober gesucht. 15646  
„adit“, 67, Eina. Ludwigsplatz.  
Zum sofortigen Eintritt ein  
**Mädchen**  
für Porzellanarbeiten gesucht. Sober  
Lohn. Zu erf. unter Nr. 15599 in  
der Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

**Mädchen**  
Auf 1. oder 15. Oktober tüch-  
liches erwachsen.  
**Mädchen**  
gesucht für alle Hausarbeiten  
gegen hohen Lohn. 15635  
Nördholzstraße 30 (Dinner).  
Suche per 1. Okt. ein lauberes.  
**Mädchen,**  
welches schon in Stellung war, zu  
hinderlofer Familie. 15577  
Th. Schuster, Steinstr. 5.

**Frau für alle 14 Tage zum  
Treppen reinigen gesucht. 932732  
Karl-Wilhelmstraße 38, II., II.**

**Stellen-Gesuche**

**Verireter,**  
welcher Baden und Pfalz bereist,  
sucht guten Artikel mitzunehmen.  
Gef. Angebote unter Nr. 932788 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

**B. Sünderhede** sucht für  
Wilhelm Pöhm, Kronenstraße 18,  
geverbißener Stellenermittler.

**Geb. Dame,**  
28 J. alt, verh., jedoch allein-  
lebend, perfekt in Steno-  
graphie u. Schreibmasch., mit  
allen Kontorarbeiten, sucht  
Stellung als  
**Pr. vat. Sekretärin**  
od. ähnl. Vertrauensposten.  
la. Penon. Off. u. Nr. 932740  
an die Exped. d. „Bad. Presse“.

**Kontoristin,**  
verh. in Stenogr. u. Maschinen-  
schreib., mit allen Büroarbeiten  
vertraut, sucht, gestützt auf gute  
Zeugnisse, per sofort oder später  
Stellung bei möglichem Antritt.  
Offerten unter Nr. 932757 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Mädchen** aus guter Familie  
als Zimmermädchen od. als Kinderm.  
Eintr. 1. Okt. Off. u. Nr. 932788 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Haushälterin,**  
zuverlässige und tüchtig in feiner  
Küche u. Haushalt, sucht Stelle zu  
bequemem Lohn.  
Offert. unter Nr. 932513 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gräulein** (35 Jahre) sucht  
Vertrauens-  
posten (Stütze) in Familie oder  
zu einzelnem Dame.  
Offert. unter Nr. 932496 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Gräulein** mit guten Zeugnissen  
sucht Stelle als  
**Stütze**  
würde einen kl. Haushalt auch  
allein betreiben.  
Offerten unt. Nr. 932739 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Vermietungen**

**Eine gutgehende  
Land-Wirtschaft**  
in der Nähe Karlsruhe, ein tüchtiger,  
faulionsfähiger Wirtschafter zu ver-  
mieten.  
9714  
Wühlburger Brauerei  
vorm. Kreibitzl, von Seidenstraße  
Karlsruhe-Kühburg.  
Eine größere und eine kleinere  
**Wirtschaft**  
in Karlsruhe, beide gut gehend,  
mit ansehnlicher, faulionsfähiger  
Wirtschaft zu vermieten.  
Gef. Offerten unter Nr. 1876 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Wühlburger Brauerei**  
vorm. Kreibitzl, von Seidenstraße  
Karlsruhe-Kühburg.  
Eine größere und eine kleinere  
**Wirtschaft**  
in Karlsruhe, beide gut gehend,  
mit ansehnlicher, faulionsfähiger  
Wirtschaft zu vermieten.  
Gef. Offerten unter Nr. 1876 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Wühlburger Brauerei**  
vorm. Kreibitzl, von Seidenstraße  
Karlsruhe-Kühburg.  
Eine größere und eine kleinere  
**Wirtschaft**  
in Karlsruhe, beide gut gehend,  
mit ansehnlicher, faulionsfähiger  
Wirtschaft zu vermieten.  
Gef. Offerten unter Nr. 1876 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Wühlburger Brauerei**  
vorm. Kreibitzl, von Seidenstraße  
Karlsruhe-Kühburg.  
Eine größere und eine kleinere  
**Wirtschaft**  
in Karlsruhe, beide gut gehend,  
mit ansehnlicher, faulionsfähiger  
Wirtschaft zu vermieten.  
Gef. Offerten unter Nr. 1876 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Wühlburger Brauerei**  
vorm. Kreibitzl, von Seidenstraße  
Karlsruhe-Kühburg.  
Eine größere und eine kleinere  
**Wirtschaft**  
in Karlsruhe, beide gut gehend,  
mit ansehnlicher, faulionsfähiger  
Wirtschaft zu vermieten.  
Gef. Offerten unter Nr. 1876 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

# Zum Umzug

# Teppiche · Gardinen · Decken

Soweit Vorrat

Tüll-Gardinen, abgepaßt . . . . .	Paar	4.50	7.—	9.50
Tüll-Gardinen, Stückware . . . . .	Mtr.	0.55	0.80	0.95
Tüll-Scheibengardinen . . . . .	Mtr.	0.35	0.60	0.90
Tüll-Halbstores . . . . .	Stück	8.—	12.—	15.—
Tüll-Bettdecken für 1 Bett . . . . .	Stück	3.—	5.—	7.—
Tüll-Bettdecken für 2 Betten . . . . .	Stück	6.—	9.—	14.—
Congrestoffe, breit . . . . .	Mtr.	0.80	0.90	1.20
Congrestoffe, schmal . . . . .	Mtr.	0.40	0.60	0.80

## Decken

Tischdecken, Filz . . . . .	Stück	1.90	2.50	4.75
Tischdecken, Tuch . . . . .	Stück	8.50	12.—	16.—
Tischdecken, Plüsch . . . . .	Stück	8.50	11.50	14.—
Tischdecken, Fantasiegewebe . . . . .	Stück	5.50	7.50	9.—
Diwanddecken, Plüsch . . . . .	Stück	22.—	26.—	32.—
Diwanddecken, Fantasiegewebe, St. . . . .	Stück	5.50	9.—	16.—
Rissenplatten, Fantasiegewebe, St. . . . .	Stück	1.—	1.50	
Rissenplatten, japanisch . . . . .	Stück	2.30	2.80	

## Garnituren

Große Auswahl moderner Dekorationen für Einrichtungen jeden Stils.  
Preis für 2 Flügel und 1 Querbehang.

Mull-Garnituren . . . . .	13.—
Tüll-Garnituren . . . . .	10.— 13.— 16.—
Erbstüll-Garn. . . . .	16.— 18.— 26.—
Madras-Garnit. . . . .	8.— 11.— 16.—
Alpaca-Garnit. . . . .	15.— 17.— 20.—
Halbleinen-Garn. . . . .	4 <sup>50</sup> 7 <sup>50</sup> 12.—
Kochel-Garnit. . . . .	5.— 9.— 11 <sup>50</sup>
Filz-Garnituren . . . . .	5 <sup>50</sup> 9.— 12 <sup>50</sup>
Tuch-Garnituren . . . . .	22.— 26.—
Jimit. Perfer-Garnit. . . . .	18.— 27.—

Erbstüll-Gardinen . . . . .	Paar	12.—	16.—	21.—
Erbstüll-Stores . . . . .	Stück	5.—	7.50	10.—
Erbstüll-Decken für 1 Bett, Stück . . . . .	Stück	7.—	12.—	14.50
Erbstüll-Decken für 2 Betten, St. . . . .	Stück	8.50	11.—	18.—
Erbstüll-Borden . . . . .	Meter	1.—	1.20	1.60
Madras-Stores . . . . .	Stück	7.—	9.—	11.50
Cöper-Stores . . . . .	Stück	2.25	3.50	4.50
Cöper-Vitragen . . . . .	Paar	2.50	4.—	6.—

## Läuferstoffe

Jute-Läufer, verschied. Breiten, Mtr. . . . .	Mtr.	0.40	0.75	1.30
Tapestry-Läufer . . . . .	Meter	2.20	3.25	4.—
Boucle-Läufer . . . . .	Meter	2.25	3.50	
Plüsch-Läufer . . . . .	Meter	4.—	5.25	7.—
Cocos-Läufer, versch. Breiten Meter . . . . .	Meter	1.30	1.60	2.30
Stuhl-Läufer . . . . .	Meter	0.75	0.90	1.70
Schoner-Läufer . . . . .	Meter	0.90	1.10	
Tür-Vorlagen . . . . .	Stück	0.35	0.60	0.90 1.25

Zugschnüre, creme und weiß, Stück 32	
Galeriestangen je nach Länge 60 70 1.10 1.45	
Holz-Portierstangen, komplet 2.85	
Vitrage-Stangen St. 6 13 23	

Gardinen-Kloben m. Rollen Paar 19	
Einfache Gardinen-Kloben Paar 14	
Gardineneingband Mtr. 9 11 15	
Teppich-Nägeln . . Dhd. 17 22	

Messing-Gardinenhaken Stück 65	
Messing-Stoffklammern Stück 5	
Messingringe f. Scheibenschleier Dg. 9	
Messing-Quasten . . . . . Stück 20 25	

Messing-Garnituren für Dekorationen, komplet, je nach Länge	
2.75 3.25 4.25 5.50	

## Dekorations-Stoffe

Portieren-Stoffe, Filz . . . . .	Meter	3.40	4.75
Portieren-Stoffe, Tuch . . . . .	Meter	7.—	
Möbelstoffe, ca. 120/130 cm . . . . .	Meter	2.50	3.25
Moquetteplüsch, ca. 130 cm . . . . .	Meter	4.50	8.—
Kochelstoffe . . . . .	Meter	2.25	2.60
Möbel-Cretonnes . . . . .	Meter	70	1.40
Satins, bunt und feinfarbig . . . . .	Meter	1.25	1.60
Fries für Fenstermäntel . . . . .	Meter	2.80	4.50
Sealstin-Plüsch für Fenstermäntel . . . . .	Meter	2.10	
Leinenplüsch, ca. 120 cm . . . . .	Meter	2.90	
Rupfen, in verschiedenen Farben . . . . .	Meter	90	
Molton, in verschiedenen Farben . . . . .	Meter	1.40	
Galerieborden, Filz . . . . .	Meter	40	70
Galerieborden, Fantasiegewebe . . . . .	Meter	60	90
Galerieborden, imit. Perfer . . . . .	Meter	1.30	1.70

Ziegenfelle, langhaarig, verschiedene Größen, weiß, grau u. bunt Stück	4.50 6.25 8.50 10.75
--	----------------------

## Linoleum

gemustert				
Breite ca. 60	67	90	110 cm	
Meter	90	1.00	1.30	1.80
Breite ca. 133	200	250	300 cm	
Meter	2.00	2.50	5.00	5.90
Granit, ca. 200 cm breit Meter	4.70	5.25		
Inlaid, ca. 200 cm breit Meter	5.25	6.00		
Vorlagen . . . . .	Stück	60	95	1.60
Teppiche je nach Größe	6 <sup>75</sup>	10 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup>	22 <sup>00</sup>

Wild-Felle mit Kopf . . . . .	Stück	14.50	24.—
Fell-Fußstaschen, gefüttert . . . . .	Stück	4.—	6.50
Fußkissen . . . . .	Stück	1.90	2.25

## Teppiche

Größe ca. 135/200 165/235 200/300 265/335				
Axminster . . . . .	Stück	6.75	15.75	31.—
Axminster I . . . . .	Stück	8.—	21.—	39.— 65.—
Boucle . . . . .	Stück	28.—	39.—	72.—
Tapestry . . . . .	Stück	17.—	25.—	39.—
Perfer, imitiert . . . . .		38.—	50.—	75.—
Perfer, imit. I . . . . .			62.—	90.—
Jute Perfer . . . . .	Stück	5.75	10.50	16.50
Tapestry-Vorlagen . . . . .	Stück	2.75		
Vorlagen, verschied. Qualitäten	2.30 4.50 6.25 8.50			

## Orient-Teppiche

Verkauf von Verbindungsstücken u. Teppichen verschiedener Provenienz zu herabgesetzten Preisen.

## Seife und Parfumerien

Freitag bis einschl. Dienstag	
Blumen-Glycerin-Seife, sort. Gerüche, 5 Stück	80
Lanolin-Creme-Seife . . . . .	6 Stück im Karton 85
Mandelblüten-Seife . . . . .	6 Stück im Karton 95
Flleder-, Rosen- u. Veilchen-Seife . . . . .	3 Stück 50
Blumen-Seife, sort. Gerüche . . . . .	12 Stück 95
Schwammseife . . . . .	Stück 45 60 95

Eau de Cologne-Toilettewasser . . . . .	Flasche	45	85
Blumen-Eau de Cologne . . . . .	lange Flasche	75	
Franzbranntwein . . . . .	Flasche	45	95
Parfüm „Blütenwahrheit“ . . . . .	Flacon	30	
Champon Pixis . . . . .	Paket	18	3 Pakete 50
Bade-Salz, sortierte Gerüche . . . . .	Paket	16	
Zahnbürsten, französisches Fabrikat . . . . .	Stück	35	50 70

Kopfbürsten . . . . .	Stück	80	1.00 1.20
Frisierkämme . . . . .	Stück	40	90
Kammgarnituren, 3 teilig . . . . .	Garnitur	65	
Etuis für Nagelpflege . . . . .		85	1.00 1.45
Nagelpolierer, Leder, auswechselbar . . . . .	Stück	75	95
Nagelpolierstift . . . . .	Stück	25	

**Rekruten-Koffer**  
45 cm 50 cm 55 cm bessere Ausführung  
2.25 2.50 2.85 3.10 3.60 4.00

# Hermann Tietz

**Wegen Lageranhäufung**  
40-50 Stück  
**Kassenschränke**  
in neuester Konstruktion mit weitgehendster Garantie äußerst vorteilhaft abzugeben. Anfragen unter K. 3045/14527 an die Expedition der „Bad. Presse“.

2-rädriger Handwagen zu laufen geübt, für Schreiner.  
Anfragen mit Preisangabe unter 982657 an die Exp. d. „Bad. Pr.“  
**Schwarzer Tuch-Mantel**  
f. Fuhrmann egal zu laufen gef. Off.nach Erbprinzenstr.36, Stb.3.EI.

**Kinder-Leiterwagen**  
gebraucht, zu laufen geübt.  
Anfragen Durlacher Allee 42, erbeten. Eichhorn. 932775  
**Ferren- u. Damenfahrrad**  
Opel, sehr billig abzugeben.  
932665 Durlacherstraße 36, 111.

**Zu verkaufen:**  
flammiere moderne Krone für elektr. Licht. 932777  
Güldenstraße 5 II.  
**Ein kleiner Herd,**  
bereits noch neu, billig zu verkf.  
Hinterheim, Hauptstraße 45, part.

**Gaslüfter**  
3 armig, sehr billig zu verkaufen.  
Näh. Reichenstr. 20, II., r.  
**Fahrrad**  
wegen Abreise für 30 M. zu verkf.  
932766 Schützenstraße 79, IV.